



Die Zeitschrift des Deutschen Skatverbandes

Der Skatfreund

www.dskv.de



Ausgabe Nr. 3
Okt. - Dez. 2019



Kerkhoff/Hebink Tandem-Meister

Damen- und Herren-Bundesliga
„Doppelsieg“ für Euroskat Treuchtlingen

Deutschland-Pokal

Manfred Lütje gewinnt in Magdeburg

Reisebüro Schäfer GmbH
Dr. Felix-Gehardusstr. 11
53894 Mechernich
info@skat-reisen.de
Tel.: 02443 989718 - Fax: 02443 989726







Skat

mein Spiel

10,00 €
GRATIS



-  **Über 500.000 Skatspieler**
-  **Authentisches Spielen**
-  **Einfache Bedienung**
-  **Kein Download nötig**

www.skat.de


SKAT MASTERS
Weltgrößtes Skat-Turnier

125.000 € Preisgeld
www.skat-masters.de



Inhaltsverzeichnis

Seite 2:	Aktuelles aus dem Präsidium
Seite 3-6:	Deutschland-Pokal
Seite 7-8:	Deutsche Tandemmeisterschaft
Seite 9:	Skat-Masters-Finale
Seite 10:	Deutsche Blindenmeisterschaft
Seite 11-12:	Champions-League
Seite 13:	Endrunde Vorstände-Turnier
Seite 14:	25 Jahre Turnierkarten
Seite 15:	Skataufgabe und Skatgericht
Seite 16:	DSkV-Jugendleitersitzung
Seite 17:	Skatjugend auf Norderney
Seite 18:	50 Jahre VG 55
Seite 19:	1. Herren-Bundesliga
Seite 20:	1. Damen-Bundesliga
Seite 21-23:	Tabellen 1. HBL und 1. DBL
Seite 24-25:	Tabellen 2. HBL und Regionalliga
Seite 26-28:	Reisen
Seite 29:	Rätsel
Seite 30:	Lösung Skataufgabe und Skatgericht
Seite 31:	Kleinanzeigen
Seite 32:	Ausschreibung Skat-Halbmarathon des Landesverbandes Mecklenburg-Vorpommers

Der aktuelle Kasten

- Auf der Titelseite sind die neuen Deutschen Tandem-Meister, die bei den 14. Titelkämpfen gekürt wurden, zu sehen: Silke Krämer (stellv. Hoteldirektorin), Michael Kerckhoff und Dirk Hebink (v.l.).

- Elektronische Listenführung mit dem SkatGuru setzt sich weiter durch. Für Vereine besteht jetzt zudem die Möglichkeit bis Ende des Jahres eine kostenlose Testphase inkl. der benötigten Tablets in Anspruch zu nehmen. Weitere Informationen unter: www.skatguru.de

- Der Verbandstag beendet die Skatsaison. Am 23. November findet die Sitzung in Altenburg statt.

- „Der Skatfreund“ erscheint 2019 noch ein Mal. Die nächste Ausgabe ist geplant nach dem Verbandstag. So erscheint Nr. 4 Anfang Dezember. Redaktionsschluss ist der 22. November 2019.

... das Jahr ist rum. Hier in Soest ist noch Allerheiligenkirmes, dann beginnt schon fast der Weihnachtsmarkt. Sportlich war das nicht mein Jahr. Habe weder im Einzel noch im Team eine Endrunde erreicht. Und da ich beruflich sehr eingespannt bin, habe ich kaum Chancen Turniere zu spielen. Aber im nächsten Jahr soll das besser werden. Weniger arbeiten, mehr und erfolgreicher spielen. Die guten Vorsätze habe ich jetzt schon. Aber, mit dem Rauchen habe ich auch mehrere Anläufe gebraucht, bis zum Aufhören. Immerhin, das habe ich geschafft. Da sollte doch der Vorsatz, mehr und - zumindest etwas - erfolgreicher zu spielen, umzusetzen sein.

In diesem Sinne ALLZEIT GUT BLATT

fd



64. Jahrgang
Oktober / November
Nr. 3 / 2019

Herausgeber: Deutscher Skatverband e.V. - Markt 10 - 04600 Altenburg - Tel. 03447 892909

Anzeigen +
Redaktion Frank Düser - Thöningser Straße 9 - 59494 Soest
Tel. 02921 33033 - E-Mail: DerSkatfreund@t-online.de

Satz + Layout Wolfgang Krieg - An der Alten Schmiede 13 - 59505 Bad Sassendorf
Tel. 02921 5995002 - E-mail: wokrieg@t-online.de

Druck: Polygraph Print - Richthofenstraße 96 - 32756 Detmold

Bankkonten des Deutschen Skatverbandes e.V.:
Sparkasse Altenburger Land - IBAN: DE20 8305 0200 1111 0161 90
VR Bank Altenburger Land - IBAN: DE32 8306 5408 0001 6053 05

Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Stellungnahmen des Präsidiums, seiner Mitglieder und der Redaktion werden gekennzeichnet. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bilder und andere Datenträger wird keine Haftung übernommen. Der Skatfreund erscheint 4 x im Jahr. Der Jahresabonnementspreis beträgt 3,00 € bei Versand an Adressen von DSKV-Vereinen. An andere Adressen beträgt er inkl. Versandkosten 20,00 €.

Aktuelles aus dem Präsidium

- Bei der Mannschaftsmeisterschaft in Magdeburg und beim Städtepokal in Elmenhorst erfolgt die Spielerfassung mit einem Tablet und einer Spielliste.
- Zum Roundtable haben sich alle Landesverbände für die Beibehaltung der Lieferung von vier Ausgaben unserer Verbandszeitschrift „Der Skatfreund“ ausgesprochen. Da allein das Porto für den Versand von je einem Brief bei vier Ausgaben 6,20 € in Anspruch nimmt, wird sich der Preis pro Zeitschrift verändern. Es wird eine Preisstaffelung in Abhängigkeit angestrebt. Dem Verbandstag im November liegt ein entsprechender Beschlussvorschlag vor.
- Alle Verbandsgruppen und Landesverbände werden gebeten, im Laufe des Jahres hinzugekommene Mitglieder mit den quartalsweisen Stärkemeldungen an die jeweilige Stelle zu melden. Nur dann ist auch der Versicherungsschutz für diese Mitglieder gewährleistet.
- Abmeldungen aus dem Ligaspielbetrieb der 1. Bundesliga, der 2. Bundesliga und der Regionalliga sind dem 2. Spielleiter Jörg Dannemann bis spätestens 30. November 2019 mitzuteilen. Abmeldungen nach diesem Termin sind kostenpflichtig.
- Mit dem Round Table in Würzburg im Juni wurde von uns die Firma SMD Innovation (SMD) mit der Erneuerung des Internetauftritts beauftragt. Wesentlicher Bestandteil des Projekts ist das DSKV Portal, welches die Datenverwaltung und Administration enthält. Auch eine Verknüpfung mit den bestehenden Daten der Skatguru App wird hierbei realisiert. Ideen zu den Themen Ergebnisimport, Turnieradministration, Vereinssuche und viele weitere Ansätze liegen auf dem Tisch und müssen präzisiert werden.
- Auf Seiten des Internetauftritts geht es uns um die Verbesserung der Darstellung auf mobilen Endgeräten, modernes Layout, eine einheitliche Struktur und einfache Bedienung.
- Die heiße Phase des Projektes beginnt jetzt mit einem Workshop. Zum Projektteam gehören von Seiten des DSKV Jörg Dannemann, Ute Modrow, Marion Schindhelm, Dietmar Laske und Tobias Scheibel. Auf Seiten SMD sind hier Sascha Dechert (Leitung der Implementierung) und Mathias Dechert (Qualitätssicherung und Backoffice) vertreten.
- Die Implementierungsphasen werden dann bis August 2020 gehen, wobei als erster Meilenstein im Februar der Start der Übernahme der Daten durch die IB der angeschlossenen Strukturen (DSkV, LV, VG, Verein & Organe des DSKV) beginnen soll. Das Go Live des Internetauftritts ist dann für den September 2020 geplant.

Aktuelles aus den Landesverbänden

Landesverband 05

Die VG 50 führte die Zwischenrunde der MM durch. Die Turnierleitung lag in den Händen des Präsidiums des LV 5 und wurde von Spielleiter Siggie Eisold herausragend geführt. Es traten 37 Herren-Mannschaften an, um die Qualifikation zur Mannschaftsendrunde in Magdeburg zu erreichen, sechs Teams kamen weiter. Nach sechs Serien, gespielt wurde über zwei Tage, wurden die Gewinner geehrt. Sieger wurde die Mannschaft Sankt Augustin I mit erzielten 25.636 Spielpunkten vor Fröndenberg II mit 25.446 Punkten und Sankt Augustin II die 25.104 Spielpunkten erreichten. Die weiteren Mannschaften Herz Dame Radevormwald, Solo Wipperführt I und Herz Dame Niederbusch haben sich ebenfalls zur Endrunde qualifiziert. Präsident Wilfried Schlicht bedauerte in seinen Schlussworten, dass nur eine Damen-Mannschaft zur Zwischenrunde gemeldet wurde, die damit ohne Qualifikation zur Endrunde nach Magdeburg fahren wird.



Manfred Lütje gewann den Deutschland-Pokal mit 4.691 Spielpunkten. Knapp dahinter landete Richard Holzer, mit nur zwölf Spielpunkten Rückstand, belegte Richard Holzer den zweiten Platz. Herbert Bredehöft landete mit 4.437 Punkten auf dem dritten Platz.

Manfred Lütje siegt mit zwölf Punkten Vorsprung

Strahlende Gesichter beim Veranstalter. Durch rund 100 Tagesmeldungen wuchs das Starterfeld beim 39. Deutschland-Pokal, der in diesem Jahr in Magdeburg ausgetragen wurde, auf stolze 628 Mitspieler. Das beliebte Turnier hatte zwar rund 150 Teilnehmer weniger als im Vorjahr in Berlin, doch hatte der DSKV im 2018 auch den Deutschland-Pokal an die Titeltäpfe der ISPA gehängt und so waren vom zweiten Verband in Deutschland viele Spieler noch zum Deutschland-Pokal angetreten. Mit einer Teilnehmerzahl von über 600 ist das Turnier glänzend besucht. Sportlich lief es für Manfred Lütje glänzend. Der Senior erreichte 4.691 Spielpunkte mit 45:1 Spielen und ließ damit das breite Verfolgerfeld hinter sich. Nur knapp, um zwölf Spielpunkte, musste sich Richard

Holzer bei 44:3 Spielen geschlagen geben. Herbert Bredehöft reichten 4.437 Spielpunkte für den dritten Platz. Insgesamt knackten 20 Spieler die 4.000er-Marke. Drei von ihnen spielten jeweils 33:0, blieben aus der Spitzengruppe ohne Spielverlust. Der Sieger, der auch bester Senior im Feld war, startete mit zwei ähnlichen Listen. er spielte zweimal 16:0, holte 1.657 und 1.652 Spielpunkte. Dann legte er bei 13:1 Spielen 1.382 Spielpunkte nach. Die beste Dame im Feld, Regina Schraaf, startete glänzend mit 16:0 Spielen und 1.932 Spielpunkten. Danach legte sie noch 1.089 (11:1) und 1.079 (8:0) nach, kam auf stolze 4.100 Spielpunkte und belegte in der Gesamtwertung Platz 17. Sabine Hornung kam auf 3.680 Spielpunkte, war damit zweitbeste Dame im Feld.

Ungewöhnlich hoch, mit 236 Spielern war die Anzahl der Akteure, die den 1.000er Schnitt übertrafen. Statistisch ist dies häufig rund ein Viertel (157), doch diesmal war der Anteil mit etwa 37,5 Prozent ungewöhnlich hoch. Ungewöhnliches gab es auch beim Blick auf das Ende der Liste. Skatfreund Ernst machte in den drei Listen 40 Spiele, immerhin vier mehr als ihm statistisch zustehen. Doch hatte er einen rabenschwarzen Tag. In der ersten Liste gab es ein 7:7, dann ein 8:7 und schließlich ein 9:2. 24:16 Spiele zeugen von viel Phantasie und hoher Spielfreude. 40 Prozent der eigenen Spiele zu verlieren ist auch für die Mitspieler am Tisch nicht immer angenehm. Zum Glück sind solche Serien die Ausnahme, sonst würden sie hier nicht erwähnt.

fd

Einzelergebnisse:

Pl.	Name	Verein	Ges.	ge	ve
1	Lütje Manfred	Skatverein Karo-Hoch e.V.	4.691	45	1
2	Holzer Richard	Müßelbuben Oldenburg	4.679	44	3
3	Bredehyt Herbert	Skatclub K & K	4.437	43	2
4	Jahn Uli	Christinas Wenzel Floh-Seligenthal	4.376	46	3
5	Huse Torsten	Alle Asse Bünde	4.327	42	3
6	Ernst Christian	Gut Blatt Esslingen	4.299	42	3
7	Rohrberg Siegfried	SC Blanke 10 Sömmerda	4.291	33	0
8	Hoffmann Günter	Skatfreunde Steinach	4.259	41	5
9	Wiechert Wolfgang	Alle Asse Bünde	4.258	40	2
10	Knieriem Manfred	Tus Davenstedt Abt. Skat	4.257	33	0
11	Makrutzki Rudi	Schaumburger Buben	4.246	37	3
12	Filla Marko	Euroskater Berlin	4.228	39	3
13	Kröhle Erwin	1. Skat & Romméclub Steglitz	4.218	43	5
14	Laske Dietmar	SC 85 Braunschweig	4.165	40	4
15	Marquardt Siegfried	Turmasse Ravensburg	4.110	43	6
16	Weitzel Stephan	Skfr. Sankt Augustin	4.108	33	0
17	Schraaf Regina	Mühlheim	4.100	35	1
18	Wellnowski Siegfried	Zum Krug Utterlingsen	4.096	38	2
19	Fahr René	SC 18 und weg Altenburg	4.085	40	3
20	Dreyer Frank	Gut Blatt Esslingen	4.048	38	3
21	Seidler Frank	Hummel-Hummel Hamburg	3.984	39	3
22	Rönz Ulrich	Skatfreunde Straubing	3.946	33	2
23	Theede Gerd	1. SC St. Peter-Ording	3.944	38	5
24	Schatton Volker	Bexhöveder Buben	3.901	35	1
25	Garz Klaus	Westhavelländer Asse	3.899	35	3
26	Fliegen Horst	Heidebuben Grefrath	3.897	39	4
27	Krämer Manfred	1. Rödelheimer Skatverein	3.888	39	5
28	Döscher Heiko	SC Plan B Bremerhaven	3.887	36	2
29	Piasechi Thomas	ohne Angabe	3.872	34	3
30	Stach Olaf	Grand Hand 98 Zossen	3.865	35	2
31	Hoischen Ralf	Alle Asse Bünde	3.842	37	4
32	Seeber Hartmut	Pik Ass Recklinghausen	3.832	37	1
33	Fleischer Jürgen	Skat-Team-Berlin	3.831	35	2
34	Trambow Gerold	Haveltrümpfe "Blau-Weiß"	3.821	33	4
35	Lenz Hans-Jürgen	Drebkau	3.798	37	4
36	Leißner Helmut	Prignitzer Buben e.V.	3.797	37	2
37	Swoboda Sören	SC Blanke 10 Sömmerda	3.796	41	6
38	Groger Wieland	Müggelheimer Flöten 03	3.794	38	3
39	Herpel Hans-Peter	SC "Mit Vieren" Dietzenbach	3.786	34	2
40	Prausa Frank	1. Geraer SC	3.778	41	8
41	Dornheck Thomas	Grand mit Dreien Alsleben	3.775	35	2
42	Melius Ewald	Die Weißen Tauben	3.766	39	6
43	Ketelhöhn Andreas	Herz Dame Grebs	3.735	31	2
44	Vosseler Albert	Gesellige Runde Bad Tölz	3.733	38	7
45	Haufe Armin	BSC HvF-Tiefbau Schneverdingen	3.711	38	6
46	Waldmann August	1. SSV Heiligenstadt	3.700	33	7
47	Brockhoff Axel	SG Stern Bremen	3.698	39	5
48	Zimmermann Ralf	Peenebuben Wolgast	3.693	33	2
49	Warkentin Rainer	Keinohrbuben Nürnberg	3.692	44	4
50	Wojton Martin	Herzblatt Velpke	3.689	35	3
51	Peterseim Maik	SC Blanke 10 Sömmerda	3.685	34	3
52	Hornung Sabine	SC Bingeubun Geyer	3.680	35	5
53	Wohler Elmar	Rebecca Heerte Salzgitter	3.680	33	3
54	Meyer Stefan	1. Köthener SC Schell-Lusche	3.679	38	4
55	Berger Peter	SC Bingeubun Geyer	3.679	34	4
56	Rosenbohn Bruno	Berlin	3.677	38	4
57	Bialowons Harald	SC Lichterfelde 82	3.664	31	1
58	Kotzolt Alfons	SK Bordenau von 1981	3.657	33	4
59	Jablonsky Harald	Hummel-Hummel Hamburg	3.645	36	5
60	Herrmann Torsten	1. Geraer SC	3.634	32	3



Regina Schraaf war beim Deutschland-Pokal die beste Dame im breiten Teilnehmerfeld. Nach einem tollen Start mit 16:0 Spielen und 1.932 Spielpunkten legte sie noch solide nach: 1.089 (11:1) Spielpunkte in der zweiten Liste und 1.079 (8:0) im letzten Durchgang. Dies ergaben stolze 4.100 Spielpunkte. Dies reichte in der Gesamtwertung für Platz 17.



Andreana Soletta gewann in Bonn

Acht Tische mit 32 Romme-Spielern starteten in diesem Jahr beim Deutschland-Pokal in den Wettbewerb. Kurios, ein Ehepaar belegte den ersten und den letzten Platz nach drei spannenden Serien. Andreana Soletta gewann mit 1.452 Punkten. Dahinter folgte Uwe Krüger, der 1.369 Punkte erreichte. Dritte wurde Elisabeth Bunge mit 1.187 Punkten.



Christian Ernst und Frank Dreyer gewannen den Tandem-Wettbewerb beim diesjährigen Deutschland-Pokal in Magdeburg. Herbert Bredehöft, der auch im Einzel auf dem Treppchen stand, belegte mit seinem Partner Rolf Schröder den zweiten Platz. Manuela Weidner und Marko Filla folgten auf Platz drei.

Christian Ernst und Frank Dreyer bildeten das beste Tandem

Sehr beliebt bei den Skatfreunden sind die Partner-Wettbewerbe. Über die Hälfte aller Teilnehmer spielten neben dem Einzel-Wettbewerb auch Tandem. Hier werden nur die ersten beiden Listen gewertet, um den Spielern taktische Zwänge zu nehmen. 159 Tandems bildeten sich. Das waren nur drei weniger als im Vorjahr, wo immerhin rund 150 Teilnehmer mehr am Start waren. Dies zeigt einmal mehr, wie beliebt diese Wettbewerbe sind.

In zwei Listen reichten 5.644 Spielpunkte zum Sieg. Christian Ernst (2.906) und Frank Dreyer (2.738) waren nicht zu schlagen. 223 Spielpunkte zurück landeten Herbert Bredehöft und Rolf Schröder auf dem zweiten Platz. Hier zog Bredehöft, der später in der Einzelwertung Platz drei belegte, seinen Partner mit, erspielte 3.417 Spielpunkte in den ersten beiden Listen des Turniers.

Schröder, der in den beiden Listen 17:0 Spiele machte, steuerte 2.004 Spielpunkte zum Vizetitel bei. Bronze ging an Manuela Weidner und Marko Filla, die schon im Vorjahr gemeinsam den dritten Platz belegten, 2018 aber 147 Punkte mehr holten. Auch hier waren die Punkte ungleich verteilt. Filla holte 3.255 und Weidner 2.029.

Bis zum 20. Platz lagen insgesamt sieben Spieler über 3.000 Spielpunkten und auch sieben Spieler unter 2.000 Spielpunkten. Es gab in den Top-20 kein Duo, das ohne Spielverlust blieb. Immerhin schafften es drei Tandems nur ein Spiel zu verlieren. Mit 50:1-Spielen holten Bredehöft/Schröder Silber.

Sogar neun Spielverluste erlaubten sich Torsten Huse (31:1) und Karsten Rittinghaus (25:8), die dennoch auf Platz sechs ein gutes Ergebnis erreichten. fd

Tandemergebnisse:

Pl.	Name	Ges.	ge	ve
1	Ernst Christian Dreyer Frank	5.644	55	4
2	Bredehöft Herbert Schröder Rolf	5.421	50	1
3	Filla Marko Weidner Manuela	5.284	50	7
4	Benz Friedbert Klix Frank	5.245	56	8
5	Bracke Peter Wellnowski Siegfried	5.238	51	5
6	Huse Torsten Rittinghaus Karsten	5.170	56	9
7	Wiechert Wolfgang Limp Uwe	5.113	50	5
8	Burmeister Paul Zimmermann Ralf	5.085	46	4
9	Prausa Frank Herrmann Torsten	5.040	49	7
10	Loge Hans-Jürgen Szezina Werner	5.000	43	1
11	Seeber Hartmut Düser Frank	4.965	48	1
12	Ehlers Jan Hennig Joachim	4.937	47	5

DSkV-Geschäftsstelle mit der Mixed-Siegerin besetzt

73 Damen nahmen am Deutschland-Pokal teil. Ein paar meldeten erst am Spieltag, konnten aus diesem Grund kein Mixed spielen, weil bei Tandem und auch Mixed eine Voranmeldung zwingend nötig war. So werden Regina Schraaf, beste Dame im Feld, und ihr Partner, Dirk Bartschat, sich vielleicht geärgert haben, dass sie die Reise nach Magdeburg nicht vorher geplant hatten und spontan anreisen. Denn sie hätten mit 5.409 Spielpunkten den ersten Platz belegt. Doch es kam anders.

42 Mixed waren gemeldet, darunter auch die Titelverteidiger Manuela Weidner und Marko Filla. Und wieder war dieses Mixed ausgesprochen erfolgreich, landete als Tandem auf dem dritten Platz und im Mixed lag nur ein Paar vor dem spielstarken Duo. Nicole Habeck, Mitarbeiterin der DSkV-Geschäftsstelle, und ihr Partner Rene Fahr holten den Titel mit 5.302 Punkten. Dabei blieb Nicole Habeck ohne Spielverlust, holte mit einer Bilanz von 20:0 Spielen 2.130 Punkte. Rene Fahr war we-

sentlich spielfreudiger. Er machte 30 Spiele, verlor nur ein Spiel und holte 3.172 Punkte. Als drittes Paar knackten Anke und Manfred Lütje die 5.000er Marke und belegten mit 5.041 den Bronzeplatz.

Auch beim Mixed zeigt sich deutlich, wie beliebt dieser Wettbewerb ist. Weit über die Hälfte der teilnehmenden Damen spielte diesen Wettbewerb. Auch die Titelträger von 2017 waren wieder am Start. Michaela Dornbach und Hartmut Seeber landeten auf Platz acht. Die Vorjahresdritten, Konny und Tom Rickert, landeten auf dem zwölften Rang. Für Ines und Andre Perleberg, die 2015 auf dem Treppchen standen, lief es nicht so gut.

Der 40. Deutschland-Pokal ist bereits geplant. Das beliebte Turnier wird in der Hansestadt Bremen stattfinden. Gespielt wird am 22. August 2020 im Maritim-Hotel. Es wird empfohlen sich rechtzeitig anzumelden, damit auch die beliebten tandem- und Mixed-Wettbewerbe gespielt werden können. fd

Mixedergebnisse:

Pl.	Name	Ges.	ge	ve
1	Fahr René Habeck Nicole	5.302	49	1
2	Filla Marko Weidner Manuela	5.284	50	7
3	Lütje Manfred Lütje Anke	5.041	50	3
4	Laske Dietmar Laske Claudia	4.869	50	6
5	Berger Peter Hornung Sabine	4.823	44	4
6	Hasl Annemarie Grucza Jörg	4.823	39	4
7	Heblich Markus Plege Natalie	4.811	49	9
8	Dornbach Michaela Seeber Hartmut	4.593	46	4
9	Döscher Heiko Müller Dörthe	4.537	48	5
10	Reeg Karin Reeg Georg	4.429	45	8
11	Loge Hans-Jürgen Koall Christel	4.386	40	5
12	Rickert Thomas Rickert Kornelia	4.362	45	5
13	Brettschneider Cordula Mikulcak Thomas	4.345	44	7
14	Loose Katrin Reisbach Henry	4.323	45	4



Nicole Habeck und ihr Lebenspartner Rene Fahr gewannen den Mixed-Wettbewerb. Während Nicole sicher 20:0 spielte machte Rene 30 Spiele und holte über 3.000 Punkte. Auf Platz zwei landeten Manuela Weidner und Marko Filla und als drittes Mixed hatten Anke und Manfred Lütje über 5.000 Spielpunkte.



Michael Kerkhoff und Dirk Hebink, „Oberhausen Alstaden“, gewannen die 14. Deutsche Tandem-Meisterschaft in Bonn. Carsten Zinke und Marco Menzel, SC Lichterfelde 82, landeten auf Platz zwei und die „Euroskater“ Jürgen Haase und Rene Weichbrodt holten Bronze.

Kerkhoff/Hebink verteidigten die Spitze in der sechsten Liste

Die 300er-Marke wird sicher bald geknackt. 290 Duos waren Anfang August in Bonn zur Endrunde der 14. Deutschen Tandem-Meisterschaften am Start. Sechs Serien an zwei Tagen. Nach zwölf Stunde Spielzeit standen die Sieger fest. Michael Kerkhoff und Dirk Hebink vom Verein „Oberhausen Alstaden“ lagen am Ende mit 14.258 Spielpunkten vorn. Knapp dahinter landeten Carsten Zinke und Marco Menzel auf dem zweiten Platz. Sie spielen für den SC Lichterfelde 82. Mit 14.130 Spielpunkten fehlte nicht viel zum Sieg. Die „Euroskater“ Jürgen Haase und Rene Weichbrodt holten mit 13.795 Spielpunkten noch Bronze.

Dem Sieger Michael Kerkhoff standen nach dem Erfolg die Tränen in den Augen: „Noch vor ein paar Monaten hätte aus gesundheitlichen Gründen niemand geglaubt, dass ich es schaffe mitzuspielen. „Ich bin dem Tod knapp entronnen und gewinne heute. Es ist unfassbar.“ Mit

seinem Vereinskollegen Dirk Hebink hatte er nach fünf Serien die Spitze (11.936 Spielpunkte) übernommen und diese in der letzten Liste verteidigt.

Dabei konnte sich Hebink noch den Luxus erlauben, das letzte Spiel auf der Liste, wo er den vierten Buben gefunden hätte, einzupassen. Denn den Tisch hatten die beiden Sieger jeweils gut im Griff. Doch was kam aus dem Verfolgerfeld?

Carsten Zinke und Marco Menzel (Lichterfelde) lagen nach fünf Serien auf Platz neun, gut 500 Spielpunkte hinter dem Spitzenreiter, der in der letzten Liste 2.322 Spielpunkte geholt hatte. Das Duo aus dem Landesverband Berlin hatte einen guten Lauf, machte 2.702 Spielpunkte und wurde damit Vizemeister. Dazwischen, auf Platz sechs, gingen die Euroskater in die letzte Liste. Etwas überraschend reichten 2.274 Spielpunkte, um auf Platz drei zu klettern und Bronze zu gewinnen.

Bis Platz 15, hatten die erfolgreichen Tandems über 13.000 Spielpunkte. Den „Schnitt“ von 1.000 Punkten pro Liste erfüllten 73 Duos, ziemlich genau ein Viertel aller Teilnehmer.

Nach dem ersten Tag und vier gespielten Listen, hatte kein Duo die 10.000-Punkte-Marke überschritten. Leo Blex und Werner Libowski aus Unna (LV 04) führten das Feld über Nacht mit 9.990 Spielpunkten an. Die späteren Sieger lagen schon gut im Rennen, übernachteten auf Platz sechs.

Das Lichterfelder Duo lag mit 8.959 Spielpunkten nach vier Listen auf Platz 16, über 1.000 Spielpunkte hinter der Spitze. Noch rund 200 Spielpunkte weniger hatten die Euroskater auf Platz 25.

Insgesamt eine sehr gelungene Veranstaltung. Der Zeitrahmen wurde eingehalten und die Spielleitung hatte keine Probleme mit den 14. Deutschen Tandem-Meisterschaften in Bonn. *fd*

Mannschaft	Gesamt	gew	ver	Name	Ges-Einzel	ggw	gvl
1. Oberhausen Alstaden 2017 VII	14.258	133	13	Kerkhoff Michael	7.568	74	8
				Hebink Dirk	6.690	59	5
2. SC Lichterfelde 82	14.130	135	15	Zinke Carsten	7.365	73	7
				Menzel Marco	6.765	62	8
3. Euroskater	13.795	128	10	Haase Jürgen	8.360	83	7
				Weichbrodt Rene	5.435	45	3
4. Kreuztaler Buben I	13.726	131	15	Franken Katharina	7.037	60	4
				Franken Thomas	6.689	71	11
5. Karo 7 Hannover I	13.520	134	18	Wöhler Klaus	7.132	64	6
				Witte Rainer	6.388	70	12
6. Die Hanseaten IV	13.491	139	22	Dreyer Uwe	6.825	75	11
				Zimmer Björn	6.666	64	11
7. Kahlgründer Skfr. Mensengesäß I	13.404	131	12	Däfler Charlie	7.411	71	6
				Uhl Bernd	5.993	60	6
8. Unna 75	13.363	139	14	Blex Leo	6.986	75	6
				Libowski Werner	6.377	64	8
9. Vier Wenzel F.-Erdmannsdorf IV	13.321	129	17	Drechsel Kurt	7.551	67	2
				Hasterok Stefan	5.770	62	15
10. Skatgemeinschaft Limmer III	13.233	130	18	Frickemeier Thomas	7.134	64	5
				Schrader Corry	6.099	66	13
11. Die Glücksritter Oyten IV	13.185	122	10	Petersen Tim-Oliver	6.901	69	8
				Fischer Ilona	6.284	53	2
12. 18 wech Tönnisheide	13.125	148	27	Bissels Michael	7.328	71	8
				Hilsbecher Peter	5.797	77	19
13. SCG Puttgarden	13.071	131	19	Herbst Bernd	6.692	70	12
				Doebler Wolfgang	6.379	61	7
14. Fortuna 69 Frankfurt I	13.047	130	12	Kunz Helmut	7.507	72	5
				Satony Norbert	5.540	58	7
15. Freche Jungs Essen I	13.021	125	10	Frei Heinz	6.563	65	7
				Löhrmann Markus	6.458	60	3
16. SC Binge-Buben Geyer I	12.996	124	17	Hornung Sabine	7.559	71	7
				Berger Peter	5.437	53	10
17. Herz Dame Delrath 1981 I	12.993	129	17	Nelißen Michael	7.363	75	10
				Flocken Uwe	5.630	54	7
18. Pk As Recklinghausen I	12.946	142	20	Willerberg André	7.161	71	8
				Seeber Hartmut	5.785	71	12
19. 1. SC St. Annen	12.905	117	10	Völtzke Bernd	6.488	66	6
				Völzke Kurt	6.417	51	4
20. SIG Buben Elmenhorst	12.878	142	27	Acker Thomas	6.464	67	11
				Barteit Holger	6.414	75	16
21. 1. Ostsee SC Kiel I	12.860	133	18	Marquardt Olaf	7.446	68	5
				Landt Wolf	5.414	65	13
22. 1. SV Hillesheim	12.810	128	17	van Stegen Walter	6.748	65	7
				Dörnen Uwe	6.062	63	10
23. Stahlberg Asse Ahnatal	12.695	116	10	Siebert Herbert	6.507	57	3
				Heinzemann Helmut	6.188	59	7
24. Gut geklappt Mölmsche I	12.679	122	15	Bartschat Dirk	7.539	69	7
				Lieven Harald	5.140	53	8
25. Rebecca Heerte Salzgitter	12.678	116	12	Wohler Elmar	6.526	65	9
				Panzer Jörg	6.152	51	3
26. Hohenlohe Crailsheim I	12.618	126	17	Crawley Martin	7.245	74	10
				Stroppel Jörg	5.373	52	7
27. 1. SC Dieburg II	12.557	115	11	Wolf Thomas	6.845	58	3
				Ettling Armin	5.712	57	8
28. 1. SC Birkenau II	12.540	136	23	Fath Franz	6.383	73	14
				May Hartmut	6.157	63	9
29. Skatgemeinschaft Limmer I	12.512	134	23	Mechler Ricarda	6.327	75	17
				Zitzer Olaf	6.185	59	6
30. Lustige Buben Mülheim I	12.489	128	18	Sims Rudi	6.625	67	6
				Hertgen Thomas	5.864	61	12
31. Seerose Radolfzell VI	12.465	131	24	Trossin Tilman	6.319	76	19
				Wiggenhauser Armin	6.146	55	5
32. DSKV Elbe Asse	12.465	126	20	Rüdiger Jens	6.334	64	8
				Pollmann Torsten	6.131	62	12
33. Ludwigscluster Helden	12.464	138	25	Klemke Nino	6.815	71	10
				Jost Frank	5.649	67	15
34. Herz Bube Drochtersen I	12.448	129	17	Waltersdorf Delf	6.677	66	7
				Ammer Kurt	5.771	63	10
35. Grand-Ouvert Dudweiler	12.436	124	18	Hartmann Jörg	6.699	60	7
				Montag Markus	5.737	64	11

Zahlen zum Schmunzeln

8.360 Spielpunkte holte Jürgen Haase von den Euroskatern, die am Ende auf Platz drei landeten. Mit diesem Ergebnis war er bester Einzelspieler in Bonn.

83 Spiele gewann Haase dabei und verlor nur sieben. Ein gerundeter Schnitt von 14:1 Spielen über sechs Serien ist schon sehr beeindruckend.

6.666 gleich zwei Spieler gingen mit dieser eindrucksvollen Schnapszahl aus dem Wettbewerb: Björn Zimmer „Die Hanseaten“ und Tom Rickert von den Marker Skatfreunden.

3.879 Spielpunkte sind in sechs Serien nicht viel. Doch das, wie in diesem Fall, beide Tandempartner die gleiche Punktzahl erreichen, ist ungewöhnlich. Petra Grimm und Peter Hütterer schafften dieses „Kunststück“.

27 Spiele verlor Skatfreund Stefan in sechs Listen. Er gewann 49 Spiele. Dies ergibt in etwa einen Listschnitt von 8:4,5 Spiel pro Liste. Immerhin hat er die ihm zustehenden 12 Spiele erhalten, konnte aber nur rund 65 Prozent der Spiele auch gewinnen.

2.179 Spielpunkte sind bei 19:1-Spielen eine ausgezeichnete Ausbeute. Damit brachte Markus Heblich sein Tandem aus Müllheim in der ersten Serie an die Spitze.

2.120 Spielpunkte holte Britta Diesveld mit 19:0-Spielen in der zweiten Serie. Mit ihrer Tandem-Partnerin Claudia Heistermann war sie das erfolgreichste reine Frauenduo, landete auf Platz 45.



Skat Masters Finale 2019 mit „alten Bekannten“

Am letzten Juliwochenende treffen sich stets die Besten der Besten in Berlin – das Skat Masters Finale 2019 stand an.

Auch dieses Jahr kamen erneut über 150 Teilnehmer bei heiß sommerlichen Temperaturen in der Hauptstadt zusammen, um ihr Können zu beweisen und sich den, mit 25.000 Preisgeld dotierten, 1. Platz beim 125.000 € Skat Masters Finale 2019 zu sichern.

Doch es war kein einfacher Weg ins Finale.

Bereits Anfang August des vergangenen Jahres begannen die GameDuell Skat Masters Qualifikationsturniere. Von da an hieß es: Gut Blatt! In 47 wöchentlichen Turnieren versuchten tausende Spieler eines der begehrten Tickets für das spannende Finale in Berlin zu ergattern.

Am 27. und 28. Juli 2019 war es dann soweit: das große Zusammentreffen der Skat „Crème de la Crème“ fand wie gewohnt im luxuriösen Maritim Hotel, nahe des Potsdamer Platzes, statt.

Unter den Teilnehmern fand man viele neue, aber auch bekannte Gesichter, wie die Siegerin des Vorjahres Michaela Dornbach und Ihr Skat-Mentor Hartmut Seeber, der sich im letzten Jahr auf den zweiten Platz

spielen konnte. Um 15:15 Uhr saßen alle Teilnehmer an Ihren Plätzen und die Karten wurden gemischt – es ging los, das Rennen um die Krone. Wer würde dieses Jahr den Titel mit nach Hause nehmen und den Pokal am Brandenburger Tor in die Höhe halten können?

Nach vier Serien und einer wohlverdienten Pause mit üppigem Buffet, ging ein langer Tag für die Teilnehmer zu Ende. Doch für 12 Spieler hieß es auch am nächsten Morgen „volle Konzentration“! Das Halbfinale stand an und somit war der erste Schritt zum Sieg bereits gemacht. Es war ein knappes Spiel zwischen der Vorjahressiegerin Michaela und dem Herausforderer Martin Bak an Tisch 3 zu erkennen. Man konnte die Spannung in der Luft regelrecht greifen. Am Ende musste sie sich jedoch geschlagen geben und Martin Bak zog ins TV-Finale ein. Doch auch Michaela hatte Grund sich zu freuen, denn sie belegte den vierten Platz und erhielt 7.500 € Preisgeld. Hartmut Seeber konnte mit Geschick glänzen und sich an Tisch 1 gegen seine Kontrahenten durchsetzen. Somit verdiente er sich ebenfalls einen Platz am Tisch im TV-Finale. Den dritten Finalisten fand man mit Walter Bechel an Tisch 2, der sich mit ei-

nem souveränen Spiel nicht aus der Ruhe bringen ließ.

Jetzt ging es um den ersten Platz und 25.000 €. Im TV-Studio darf man sich keine Fehler mehr erlauben.

Nach einem vorsichtigen Herantasten der Spieler und einem Kopf-an-Kopf-Rennen in den ersten 2/3 der Spiele, konnte sich Hartmut Seeber mit 1.157 Punkten an die Spitze setzen. Letztes Jahr noch auf dem zweiten Platz, hat er es dieses Jahr nach ganz oben geschafft. Martin Bak belegte mit 724 Punkten den diesjährigen zweiten Platz und konnte sich über 15.000 € Preisgeld freuen. Auch Walter Bechel (214 Punkte) ging mit 10.000 € nach Hause und stand auf dem Podium an dritter Stelle.

Die kommentierten Highlights des Finales können Sie sich am 12.10.2019 (Samstag) um 13:45 Uhr auf dem Fernsehsender DMAX anschauen.

Die nächsten Qualifikationsrunden für das 15. GameDuell Skat Masters Finale laufen bereits. Alle Informationen hierzu finden Sie auf www.Skat-Masters.de.

Schauen Sie vorbei und lassen Sie sich die Gelegenheit auf die wöchentlichen Sofortgewinne der Qualifikationsturniere und die hochdatierten Preisgelder des Skat Masters Finales nicht entgehen!



Die drei Erstplatzierten (v.l.) André Thumernicht (2), Aloys Herbers (1.), Wilfried Schwellnus (3.)

Aloys Herbers siegte

23 Skatspielerinnen und Skatspieler trafen sich diesmal in Jena/Thüringen, um die 33. Deutsche Blindenmeisterschaft mitzuspielen. Aus diesen 23 Teilnehmern bildeten sich 7 Mannschaften je drei Personen. Es wurden an zwei Tagen drei Serien je 36 Spiele gespielt und auch um das Sportabzeichen gespielt. Für den neuen Präsidenten des LV 10 war es Debüt. Was er hervorragend umgesetzt hat mit seinen Helfern.

Allen Siegern HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH.
Ausrichter war der DSKV sowie der Landesverband Thü-

ringen mit dem neuen Präsidenten Rolf Riller sowie vier weiteren Helfern, die unbedingt erforderlich sind. Es werden immer für jeden Tisch Sehende gebraucht, um die Spiellisten zu führen. Danke an allen Helfer des LV 10, Ralf Schnele, Renate Hübner und Frau Moser.

Es wird immer schwieriger Helfer zu finden und das kann ich mir auch gut vorstellen, denn sie sind ohne geht es nicht. Ich danke vielmals allen Helfern.

Nächstes Jahr sind wir voraussichtlich in Nordrhein-Westfalen. Näheres dann in der kommenden Ausschreibung. Vielen Dank für den Zuschuss von den Landesverbänden.

Ute Modrow

Ergebnisse Einzel:

Pl.	Name	ges.	gew.	verl.
1	Herbers, Aloys	3.842	37	3
2	Thumernicht, André	3.361	40	10
3	Schwellnus, Wilfried	3.296	30	3
4	Winnistädt, Rainer	3.211	31	5
5	Eckmann, Heinz	3.021	28	3
6	Sommer, Hartmut	2.938	24	1
7	Mehnert, Dietmar	2.897	24	1
8	Heine, Andreas	2.894	33	7
9	Freudenberg, Wolfgang	2.888	30	2
10	Uhse, Siegfried	2.875	25	2



1. Platz Mannschaftswertung: (v.l.) Andreas Heine, Marlis Schulz und Aloys Herbers.

DSkV-Teams gleichen aus: Glücksritter Oyten siegen

Im 24. Jahr der Champions-League steht es im Vergleichswettkampf der Mannschaften zwischen dem DSkV und der ISPA unentschieden. Am Sonntag holten die Glücksritter aus Oyten den 12. Sieg für den DSkV. Auch der zweite Platz geht an eine DSkV Mannschaft: Euroskat.com Treuchtlingen. Erst auf dem dritten Platz folgte die erste Mannschaft der ISPA mit dem Skatclub Stromberg 05. In der Serienwertung holten sich die DSkV-Mannschaften 1. SC Dieburg und Steinbacher SV die Siege in den Serien 1 und 5, die Serien 2, 3 und 4 gingen an die ISPA Mannschaften ISPA Hamburg 2, Winsener 8 und ISPA Polen II.

Während bei den Seriensiegen die ISPA die Oberhand behielt, trumpten in der Endabrechnung nach 5 Se-

rien die Glücksritter aus Oyten vom DSkV mit den Spielern Hans-Joachim Fischer, Wolfgang Hecker, Stefan Hinck und Cordelia Schierse auf vor einer weiteren DSkV-Mannschaft, Euroskat.com Treuchtlingen, mit den Spielern Bernd Leissing, Georg Reeg, Marion Schindhelm und Wolfgang Wehr.

Damit steht es im langjährigen Vergleich zwischen DSkV und ISPA unentschieden: je 12 x gewann eine DSkV-Mannschaft und 12 x eine ISPA-Mannschaft.

Zusätzlich gab es eine freiwillige Einzel-Sonderwertung. 159 von 192 Spielern nahmen an diesem Wettbewerb teil und erspielten sich Serien- und Gesamtpreise. Hier standen nach 5 Serien die Spieler Andreas Schierz (1. Platz, 6.616 Punkte), Wer-

ner Magdzinski (2., 6.377 Punkte) und „Eddie“ Senad Seferovic (3., 6.314 Punkte) auf dem Treppchen.

Die ISPA-WORLD sponserte die ersten beiden Plätze mit je einem Gutschein als Zuschuss für eine EM oder WM. Diese Gutscheine gingen an Ralf Zimmermann und Andreas Schierz. Vom DSkV gab es einen Gutschein (250 Euro) für die beste Mannschaft zur Teilnahme an einem Deutschland Pokal. Diesen Gutschein erhielt der Sieger der Champions League 2019, die Glücksritter aus Oyten.

Im nächsten Jahr findet die 25. Champions League 2020 im Maritim Hotel in Bad Wildungen statt. Ausrichter ist dann wieder traditionell der DSkV.

Lutz Rübe (ISPA)/Ute Modrow (DSkV)



Ilona und Hans-Joachim Fischer, Wolfgang Hecker, Stefan Hinck und Cordelia Schierse holten für den DSkV den wichtigen Sieg bei der Championa-League. Rosita Rodehüser (ISPA, re.) und Hans-Jürgen Homilius (DSkV, li.) gratulierten den Siegern.



Den 2. Platz belegte das Team Euroskat. com Treuchtlingen (DSkV) mit Bernd Leissing, Georg Reeg, Marion Schindhelm und Wolfgang Wehr.



Platz 3 belegte die Mannschaft Skatclub Stromberg 05 (ISPA) mit Peter Klöckner, Wolfgang Kröger, Stephan Zimmermann und Stephanie Schlatter.



Die freiwillige Einzel-Sonderwertung. 159 Spielern nahmen an diesem Wettbewerb teil und erspielten sich Serien- und Gesamtpreise. Hier standen nach 5 Serien die Spieler Andreas Schierz (1. Platz, 6.616 Punkte), Werner Magdzinski (2., 6.377 Punkte) und Senad Seferovic (3., 6.314 Punkte) auf dem Treppchen.

Pl.	Spieler	DSKV/ISPA	Verein	Ges.	gew.	verl.
1	Fischer H.-Joachim	DSKV	Glücksritter Oyten	22.921	229	30
	Hecker Wolfgang					
	Hink Stefan					
	Schierse Cordelia					
2	Leissing Bernd	DSKV	Euroskat.com Treuchtlingen	22.010	214	24
	Reeg Georg					
	Schindhelm Marion					
	Wehr Wolfgang					
3	Klöckner Peter	ISPA	Skatclub Stromberg 05	21.975	218	26
	Kröger Wolfgang					
	Schlatter Stephanie					
	Zimmermann Stephan					
4	Raschke Alexandra	ISPA	Euroskat.com	21.512	199	18
	Scholz Dominik					
	Seferovic Senad					
	Wüllenweber Georg					
5	Baumgart Reinhold	ISPA	ISPA Hamburg 2	21.453	209	30
	Hurma-Schäfer Tanja					
	Kryniecki Uwe					
	Quecke Heinz					
6	Bommersheim Wolf.	DSKV	1. SC Dieburg	21.285	215	30
	Eder Hansi					
	Seeger Jens					
	Sommer Lars					
7	Bohn Markus	ISPA	Winsener 8	20.936	230	32
	Bokelmann Rainer					
	Lajaj Hakim					
	Zinnitz Michael					
8	Augustin Torsten	DSKV	SSV Post Oberhausen	20.736	214	37
	Hebink Dirk					
	Magdzinski Werner					
	Windl Udo					
9	Berger Pawel	ISPA	ISPA Polen II	20.680	208	24
	Grzyb Sebastian					
	Konowski Arkadiusz					
	Szweda Michal					
10	Homilius H.-Jürgen	DSKV	DSKV- Team	20.470	205	28
	Modrow Ute					
	Schierz Andreas					
	Simsek Michaela					
11	Ferch Silvia	ISPA	Die Räuber aus der Pfalz	20.403	193	23
	Kähler Erwin					
	Meis Ralf					
	Stein Dirk					
12	Hagemeier Jörg	ISPA	Strategie Bünde	20.211	225	45
	Lücking Wilfried					
	Rieke Michael					
	Rittinghaus Karsten					
13	Bassing Kay	ISPA	Die Tornados 1	20.126	204	31
	Fieger Georg					
	Jäkel Karsten					
	Trossin Tillmann					



Markus Heblich gewann die Vorstände-Endrunde vor Jörg Dannemann und Wolfram Bommersheim. Hans-Jürgen Homilius (re.) gratulierte den Siegern.

Mit zwölf Kaputten in drei Listen auf das Treppchen

Offensive war gefragt bei der diesjährigen Endrunde des Vorstände-Turniers. Im Anschluss an den Deutschland-Pokal spielten 136 Funktionäre den Titelträger 2019 aus. Mit 4.281 Spielpunkten setzte sich Markus Heblich durch. Bei einer Spielbilanz von 38:6 ist das Endresultat schon erstaunlich. Doch sammelte Heblich in den drei Listen stolze 24 Kaputte ein, immerhin schon 720 „Bonuspunkte“. Auf Platz zwei landete Jörg Dannemann, der mit 39:3-Spielen mehr gewann und weniger verlor, aber es reichte „nur“ zu 4.166 Spielpunkten. Insgesamt Spiele für fünf Listen hatte Wolfram Bommersheim. Bei 45:12-Spielen blieb für die Mitspieler am Tisch nicht mehr viel übrig. Immerhin machte Bommersheim 19 Spiele im Schnitt pro Liste.

Im ersten Durchgang setzte sich Erwin Kröhle an die Spitze. Er hatte ein gutes Wochenende, belegte beim Deutschland-Pokal mit 4.218 Spielpunkten Platz 13 und beim Vorständeturnier sprangen am Ende 3.896 Spielpunkte heraus und es reichte zu Platz acht. Über 8.100 Punkte

in sechs Listen ist nicht so schlecht. Doch Torsten Huse toppte diese Leistung noch. Er holte beim Deutschland-Pokal 4.327 Punkte, wurde fünfter, und beim Vorständeturnier holte er 3.965 Spielpunkte und landete auf dem siebten Platz. Bei jeder Deutschen Einzelmeisterschaft wäre Huse mit 8.292 Punkten ein heißer

Titelanwärter nach sechs Serien. Übrigens spielte kein Spieler im Vorstände-Turnier mehr Kaputte als Wolfram Bommersheim. Zudem landete mit Jörg Dannemann ein neues DSKV-Präsidiumsmitglied auf dem Treppchen. Andreas Schierz als 15. und Dietmar Laske auf Platz 24 zeigen auf, dass im neuen Präsidium auch Qualität an der Karte hin-

zugekommen ist. Gespielt wurde in diesem Jahr zum zweiten Mal mit den Tablets. erneut waren alle, auch viele, die es noch nicht kannten, begeistert. Der Weg mit dem technischen Fortschritt zu gehen, scheint der richtige zu sein. In zwei Jahren werden bei deutschen Titelkämpfen keine Listen mehr geschrieben. *fd*

Pl.	Name	Verein	Ges.	ge	ve
1	Heblich Markus	Markgräfler SC Müllheim	4.281	38	6
2	Dannemann Jörg	Müsselbuben Oldenburg	4.166	39	3
3	Bommersheim Wolfram	1. SC Dieburg	4.054	45	12
4	Reeg Georg	Die Glücksritter Oyten	4.052	38	4
5	Rohrberg Siegfried	SV Die Kaiserbuben Kaisershagen	4.020	34	1
6	Kreuzmann Dieter	Skatfr. Sankt Augustin	4.004	34	1
7	Huse Torsten	Kreuz-Ass Löhne	3.965	42	6
8	Kröhle Erwin	1. Skat & Romme Club Steglitz	3.896	40	2
9	Rys Jan	SC 75 Unna	3.843	34	1
10	Sengstock Andrea	Blinde Eulen Gernsheim	3.789	44	6
11	Matschulat Manfred	Hölle Asse Duisburg	3.755	38	4
12	Raubold Thomas	1. Skatclub Regensburg	3.731	33	3
13	Steinke Andreas	Bremer Skatmusikanten	3.667	34	2
14	Niesporek Günter	SG 1985 Neckarau	3.653	33	3
15	Schierz Andreas	Skatclub Greiz	3.621	36	5
16	Berger Detlef	Skat-Team Berlin	3.542	34	2
17	Koch Thomas	SSC Batzenberger Asse	3.536	35	1
18	Topp Bernhard	1. SC Pfeddersheim	3.515	32	4
19	Warkentin Rainer	Keinohrbuben Nürnberg	3.487	32	6

25 Jahre Turnierkarte des DSKV

Zum Einheitskat gehört eine einheitliche Turnierkarte

Nach der Wiedervereinigung Deutschlands hat sich auch die Zunft der Skatspieler vereint und die Skater aus dem Osten Deutschlands wurden am 01. Juli 1990 in den DSKV aufgenommen. Richtig vereint wurden sie aber erst mit dem „Vier-Farben-Blatt“, denn anfangs gab es Probleme mit den Spielkarten. In den alten Bundesländern wurde mit dem französischen Kartenbild gespielt, in vielen neuen Bundesländern mit dem deutschen Kartenbild.

Als offizielle Spielkarte des Deutschen Skatverbandes wurde damals das französische Kartenbild übernommen. Die Umstellung war für viele nicht leicht, es kam zu vielen Spielfehlern.

Dem Vorsitzenden der neu gegründeten Verbandsgruppe Chemnitz Rudi Hofmann gefiel das nicht. Seine Meinung und die Meinung des damaligen Vizepräsidenten des DSKV Werner Landmann war: „Zum Ein-

heitskat gehört eine einheitliche Turnierkarte“. Rudi machte sich Gedanken und kam auf die glänzende Idee, das französische Kartenbild nicht in zwei, sondern in vier Farben zu drucken. Dabei blieb Kreuz schwarz, bei Pik wurde aus schwarz grün. Herz blieb rot und bei Karo wurde aus rot gelb.

Rudi fuhr nach Altenburg in die Spielkartenfabrik und lies neue Karten nach seinem Wunsch drucken.

Diese neue Karte, als „Chemnitzer Modell“ und als „Vier Farben Blatt“ bezeichnet, wurde erstmals am 30. Oktober 1993 beim 3. Sachsenpokal in Chemnitz zu Test- und auch zu Sammlerzwecken angeboten.

Dabei wurde beim genauen Hinsehen festgestellt, dass

die neue Karte ein Fehldruck war. Beim Karo-König fehlt in einer Ecke das kleine gelbe Karo-Zeichen und auf der Rückseite sind die Farben noch nicht schwarz, grün, rot und gelb gedruckt. (siehe Abbildung)

Die Premiere mit dem französischen Blatt in deutschen Farben fand beim 4. Sachsenpokal am 29. Oktober 1994 in Chemnitz statt und fand allgemeines Gefallen. Der damalige Präsident des Deutschen Skatverbandes, Heinz Jahnke aus Bremen meinte: „Eine gute Idee, sie ist für viele Skater eine echte Hilfe“.

So gab es weniger kartenbedingte Spielfehler, das Skatspiel hatte einen höheren sportlichen Wert und vereinte



die Skatfreunde aus Ost und West und aus Nord und Süd erst richtig. Zum 26. Deutschen Skatkongress am 08. + 09. Oktober 1994 in Schneverdingen gab es eine einstimmiges „JA“ zu dieser neuen Skatkarte.

Sie wurde als zweite Turnierkarte bestätigt und durfte bei allen Veranstaltungen des DSKV eingesetzt werden.

Zur 40. Deutschen Einzelmeisterschaft 1995 in Chemnitz hat diese neue Karte den Durchbruch als „Turnierbild“ erzielt und wurde zur offiziellen Spielkarte des Deutschen Skatverbandes.

Da von diesem ersten originalen Vier-Farben-Blatt nur wenige Exemplare gedruckt wurden und es noch dazu ein Fehldruck war, ist dieses erste Vier-Farben-Blatt zu einer Rarität geworden und ist bei vielen Sammlern begehrt und hat einen hohen Stellenwert.

Dieter Tanneberger
SC Teutonia Zöblitz

Die aktuelle Skataufgabe



Skataufgabe Nr. 11

Kein Wunschkonzert

Jeder kennt die Situation und hat es selbst schon viele Dutzend Male erlebt. Man hat ein tolles Blatt und kann aufgrund der nicht idealen Sitzposition (Vor-, Mittel- oder Hinterhand) nicht so weit wie bzw. nicht weiter reizen als einer der Gegenspieler. Und häufig äußert sich ein mittelzufriedener Kontrahent am Tisch bei seiner Farbspielansage „in Vorhand hätte ich einen Grand gespielt und mit Schneider gewonnen“. Aber Skat ist halt wie vieles im Leben kein Wunschkonzert. Soweit die klassische Grundproblematik.

Bei der aktuellen Skat-Aufgabe geht es nun darum, für jedes einzelne der fünf weiter unten abgebildeten Blätter zu entscheiden, welches die schlechteste Sitzposition für das entsprechende Blatt ist. Nach dem Motto „Safety first“ sollen nur Reizungen in Betracht kommen, die ein bei beliebig schlechter und unbekannter Kartenverteilung immer unverlierbares Spiel widerspiegeln. Aussagen wie „den reize ich gefühlt immer bis ...“ sind also Fehl am Platze, es geht ausschließlich um korrekte, absolute Unverlierbarkeit.

Bitte geben Sie für jedes der folgenden Blätter an, welches die schlechteste Sitzposition ist und bis zu welchem Reizwert in dieser Position (VH, MH oder HH) ein immer unverlierbares Spiel existiert, sie also Nullkommanull Risiko eingehen müssen; entsprechend also der Ligaspielsituation, dass das einzige noch punktnahe Team das letzte Spiel gegeben hat, Sie den Spielstand exakt kennen und der Mannschaftskapitän sagt, es wird definitiv kein Spiel mehr verloren, da das 3:0 sicher ist, Sie aber noch etwas für das Spielpunktekonto (Torverhältnis) tun können. Um Sie nicht gedanklich in irgendeine Richtung zu manipulieren, werden die Karten etwas unsortiert abgebildet.

Drei kleine Tipps:

a) es gibt bei jedem der Blätter in jeder Position einen Reizwert, bis zu dem eine später zu wählende Spielansage komplett gefahrlos ist – die Antwort „PASSE“ ist also nie eine korrekte Lösung für unsere Aufgabe

b) es gibt jeweils eine eindeutig schlechteste Position mit alleinig niedrigstem Reizwert zu den Blättern; die Endreizungen der beiden anderen Positionen können identisch sein

c) jede der drei möglichen Positionen kommt bei diesen fünf Beispielen mindestens einmal vor

- 1) ♣B - ♥7 - ♥8 - ♥9 - ♠B - ♥A - ♥K - ♥10 - ♦B - ♠9
- 2) ♣8 - ♦9 - ♦K - ♣9 - ♣K - ♦10 - ♦7 - ♣10 - ♣7 - ♣A
- 3) ♥B - ♣B - ♦7 - ♦8 - ♦9 - ♦10 - ♦B - ♦D - ♦K - ♦A
- 4) ♠10 - ♠A - ♥7 - ♥10 - ♥D - ♥B - ♥A - ♥9 - ♥K - ♣B
- 5) ♠D - ♦D - ♥D - ♠B - ♦B - ♥B - ♠A - ♦A - ♥A - ♣B

Viel Spaß beim Analysieren und Herausfinden der kleinen Fallen und Besonderheiten wünscht der Skat- und Rätsel-HaSe

Lösungen bis zum 10. Nov. 2019 nur an die Geschäftsstelle. Bitte bei der Einsendung den Skatverein immer mit angeben. Unter allen richtigen Lösungen werden ein Gutschein und ein Ordner mit Skatgerichtsentscheidungen ausgelost.



VR-Bank
Altenburger Land eG



LÖSUNGSWORT

Rätsel „AS versus GP“
aus dem Skatfreund 2.19 lautet:

EINGEPASST

Das Deutsche Skatgericht

Streitfall Nr. 208



Bei einem noch nicht entschiedenen Spiel legt der Gegenspieler in Hinterhand nach dem 8. Stich Kreuz-Bube und Herz-Bube offen auf den Tisch und beansprucht die Reststiche. Der Alleinspieler in Vorhand führt in seiner Karte Pik-Bube und Trumpf-8 und begehrt seinerseits die Reststiche. Er gibt an, daß die Gegenpartei nicht alle Reststiche macht, sollte der Gegenspieler in Hinterhand die Trumpf-8 des Alleinspielers mit dem Kreuz-Buben bedienen.

Wie ist jetzt zu entscheiden?

Matthias Bock
Internationales Skatgericht

Lösung auf Seite 30



DSkV-Jugendleitersitzung in Magdeburg

Jetzt trafen sich die Landesjugendleiter des DSKV zur Jugendleitersitzung in der Jugendherberge Magdeburg. Dort finden über Pfingsten 2020 die 29. DSJM statt. Die Spielstätte wurde ausführlich besichtigt und die Örtlichkeiten für die einzelnen Konkurrenzen ausgesucht. Darüber hinaus

trafen die Jugendleiter die Entscheidung die DSJM 2021 in der Jugendherberge Oberbernhards zu veranstalten. Viele jugendspezifische Themen wurden innerhalb fast 5,5 Stunden Tagungsdauer diskutiert. Einmal mehr stand das Problem der wenigen Mitstreiter im Fokus vieler

Diskussionsbeiträge. Alle Jugendleiter waren sich einig das wir dringend Skatbegeisterte benötigen, welche der Jugend das Skatspiel lehren. Am Abend ließen die Jugendleiter den Tag mit einem gemeinsamen Essen beim Italiener ausklingen.

Christian Damnbrück

Skatbegeisterte mit Tagesfreizeit gesucht!

Die Suche dauert an. Auf der Jugendleitersitzung Ende August dieses Jahres beklagten die Landesjugendleiter das Fehlen von Leitern für Skat-AG's. Man war sich einig das deutlich mehr Skat-Arbeitsgemeinschaften an Schulen etabliert werden könnten – wenn auch Betreuer zur Verfügung stehen würden. Gerade die nicht mehr im Berufsleben stehenden Skatfreunde könnten hier sehr positiv agieren. Denn die Skat-AG's finden üblicherweise am frühen Nachmittag statt und dafür benötigt man den zeitlichen Freiraum. Das können Berufstätige kaum

stemmen. Die Hilfsmittel für die neuen AG-Verantwortlichen durch den DSKV werden auch erweitert. Der Jugendleiter des Skatverbandes Bayern, Albert Vosseler, hat sich sehr viel Mühe gemacht und eine Vielzahl an Hilfsmitteln erarbeitet. Hierfür danke ich Albert herzlich! In den nächsten Wochen werden diese auf die DSKV-Homepage transferiert. Aus gutem Grunde geht die Suche nach Mitstreitern in der Jugendarbeit weiter. Mir ist klar das bei vielen Skatfreunden eine Hemmschwelle existiert. Deshalb kommt die Unterstützung auf der DSKV-

Homepage. Auch in dieser Ausgabe des Skatfreundes werden zwei weitere Beispiele der Jugendarbeit im DSKV gezeigt.

Man muss nicht den gleichen Weg wie in den Artikeln beschrieben wählen. Es gibt viele Wege nach Rom. Die Beispiele sollen nur inspirieren und zur Mitarbeit motivieren.

Die Landesjugendleiter als auch meine Person werden gerne beratend zur Seite stehen.

Christian Damnbrück,
Jugendreferent DSKV,
Tel. 06237/5368
Mail: jugend@dskv.de

Skatjugend auf Norderney

In der Stadt Norderney gibt es - wie in anderen Städten auch - einen Skatclub. Wie viele andere Vereine in dieser Zeit hatten auch wir Nachwuchsprobleme und drohten zu überaltern. Verschärft wird diese Problematik in unserem speziellen Fall noch durch die Lage unserer Stadt auf einer Insel.

Viele Überlegungen haben wir über mögliche Maßnahmen zur Abhilfe angestellt. Wir haben zwar jedes Sommerhalbjahr reichlich Gastspieler durch Urlauber und Kurgäste - diese werden jedoch in den seltensten Fällen dann auch zu Mitgliedern. Während einer solchen Diskussion hatte eines unserer Mitglieder, ein pensionierter Lehrer, den Gedankenblitz welcher uns weiterbrachte. Es entwickelte sich der Gedanke, mit dem Skatspiel als Arbeitsgemeinschaften (AG's) als Angebot während der Nachmittagsstunden an die örtlichen Schulen heranzutreten. Als Skatlehrer stellten sich zunächst zwei Spieler unseres Vereines ehrenamtlich zur Verfügung.

Dies Angebot trugen wir dann den Schulleitungen vor und boten an, während der AG - Vorstellungen zum Beginn des neuen Schuljahres mit einem Werbematerial die Resonanz zu erkunden. Dieses Angebot wurde dankend und mit Freude angenommen.

Gesagt - getan: so wurde es gemacht. Zur allgemeinen Überraschung kamen wir gut an und konnten direkt im neuen Schuljahr mit einer ersten Unterrichtseinheit starten. Zunächst waren erstaunlicherweise die jungen Damen in der Überzahl. Dies änderte sich jedoch bald.

Unsere Jungs nahmen auch schon bald recht erfolgreich an den ersten Turnieren teil. Zwischenzeitlich mussten wir unser Trainerteam personell deutlich verstärken. Als wahrer Glücksfall stellte sich dann die Frau eines unserer Trainer heraus. Ihr fiel auf, von Norderney waren ausschließlich Jungs unterwegs während von anderen Verei-

nen durchaus auch diverse Mädchen Skat spielten.

Sie begann dieser Frage nachzugehen und bekam auch Antworten. Den Mädchen in der Grundschule waren die Jungs einfach zu wild - sie scheuten sich, einer gemeinsamen AG beizutreten.

Unsere Trainerin stellte sich dann zur Verfügung, um speziell Mädchen zu unterrichten. Die Resonanz auf diese Bereitschaft war unter den Schülerinnen überwältigend. Die reine Mädchen - AG war von ihrem Beginn an derartig voll das wir jede Stunde mit mindestens zwei Trainern da sein mussten.

Zwischen den Mädchen und ihrer Trainerin stellte sich sehr schnell ein besonderes Vertrauensverhältnis ein. Dies allein rechtfertigte sehr die zumindest zeitweise Trennung von Mädchen und Jungen während des Unterrichtes.

Insgesamt gesehen können wir ein positives Fazit ziehen. Die Arbeit mit den Kindern hat mittlerweile einen derartigen Umfang angenommen, dass wir als Trainer im Ehrenamt an unsere Grenzen stoßen. Wir müssen ja auch für uns und unsere Familien Zeit haben und unser Brot verdienen. Sicherlich wäre mehr Zeit für die Schulkinder wünschenswert, manchmal jedoch nicht machbar. Als

ebenso großes Problem hat sich für uns die Finanzierung herausgestellt. Als kleiner Verein sind wir auf Spenden und auf Sponsoren angewiesen. Es wird auch zunehmend schwieriger, hier Erfolg zu haben.

Bisher haben unsere Kinder an den Norddeutschen Meisterschaften in Paderborn, Waren/Müritz, Ratzeburg und 2x Bremerhaven mit großem Erfolg in den Einzel- sowie Mannschaftsdisziplinen teilgenommen.

An den Deutschen Schüler- und Jugendmeisterschaften (DSJM) nahmen wir erstmals in Schierke im Harz 2016 mit fünf Kindern und einem Betreuer teil.

Die folgenden DSJM-Termine 2017 in Schneeberg im Erzgebirge sowie 2018 in Gadow in Brandenburg sahen uns jeweils mit mehr als zwanzig Teilnehmern. Meisterschaften, Vize-meisterschaften im Einzel- sowie im Mannschaftsspiel waren der Lohn. Als besonders herausragende Leistung ist der Ranglisten-Erste bei den Schülern 2018 zu erwähnen.

Zu weiteren Auskünften, Erläuterungen etc. sind Frank Seemann, Christoph Deppe, Heike Weber und ich gerne bereit. Weitere Informationen findet man auf unserer Homepage <https://www.norderneyer-buben.de>.

Arnim Zieske, Norderneyer Buben



50 Jahre Verbandsgruppe 55

Am 04. Mai 1969 wurde die Verbandsgruppe 55, Trier – Luxemburg von insgesamt sieben Vereinen und 50 Mitgliedern gegründet. Von diesen sind jetzt noch die Vereine Pik 7 Ralingen, Herz Bube Bitburg und „Net geblufft“ Bettembourg aus Luxemburg aktiv.

Der erste Präsident der VG 55 war Fritz Dressel von 1969 bis 1986. Ihm folgten von 1986 bis 2010 Peter Schwan, von 2010 bis 2018 Werner Schneider und seit November 2018 leitet Erwin Maiers die Geschicke der VG 55.

Zur Gründung 1969 gehörte die Verbandsgruppe direkt dem DSKV an. Zwei Jahre später spielte man im dann neu gegründeten Westdeutscher Skatverband, dem LV05. Im Jahr 2008 wechselte man dann in den LV 06, Rheinland-Pfalz/Saarland mit 20 Vereinen und 336 Mitgliedern.

Erfolge konnte die ganze VG 55 auf DSKV-Ebene auch feiern. Am Anfang spielte Pik 7 Ralingen in der viergeteilten Bundesliga, ebenso Herz Bube Bitburg. Zur Zeit ist der 1. SV Hillesheim in der Bundesliga vertreten und wurde bereits zwei Mal Deutscher Meister.

In den Einzelwettbewerben stellt Pik 7 Ralingen zweimal einen deutschen Meister/in. Udo Stadler wurde Deutscher Jugendmeister und ganz aktuell ist noch der Gewinn der Deutschen Damenmeisterschaft durch Ilse Keuler. Bei den Herren siegte Josef Zens (damals Pik As Daun) auch in der Einzelwertung der Deutschen Meisterschaft.

In den 80ziger und 90ziger Jahren veranstaltete fast jeder Verein sein Großturnier, welche auch meistens sehr gut besucht waren. Oft waren 250 Skatfreunde und mehr am Start, Höhepunkt war das Skat-Turnier von Herz Bube Bitburg, wo schon über 600 Teilnehmer am Start waren.

Im Laufe der Jahre besuchte die VG, durch gute Planung, entweder mit Bus oder Bahn fast jedes Jahr den Deutschland-Pokal, ob mehrmals in Berlin, in Hamburg, auf Norderney, in Bremen usw. Daraus erstand dann, durch Werner Schneider, eine



Neues Präsidium: vorne Links: Präsident Erwin Maiers, links weiter nach oben hin: Jugend- und Damenreferentin: Ilse Keuler, Spielleiter: Sascha Morgen; Schiedsrichterobmann: Reinhold Kremer; vorne Rechts: Vizepräsident Uwe Umbach; rechts weiter nach oben hin: Geschäftsführer: Thomas Hargarten; Kassierer/Kassenwart: Erick Weber

jetzt immer noch ausgebuchte vier-tägige Skatreise mit einem 10-Serien-Turnier.

Am 22. Juni eröffnete der jetzige Präsident der VG 55, Erwin Maiers, im Eifelstern in Bitburg den Festakt zum 50 jährigen Jubiläum. Weitere Worte wurden durch Werner Schneider und Matthias Hauer an die rund 100 Festgäste gerichtet. Der LV 06 Vorsitzende Werner Baumgart sowie Präsidiumsmitglied des DSKV Christian Dambrück ehrten die VG 55, jeder in seiner eigenen Funktion. Anschließend widmete man sich einem Büffet und nutzte bis nach Mitternacht das gemütliche Beisammensein um

über alte Zeiten zu sprechen.

Als Abschluss der Feierlichkeiten wurde ein Jubiläumsturnier veranstaltet, mit 500 €, 300 € und 200 € wurden die ersten drei Preise ausgelobt.

Es folgten noch schöne Sachpreise, worum 133 Teilnehmer zwei Serien á 48 Spiele spielten.

Turniersieger wurde mit 3.339 Punkten, Helmut Maiers von Herz Bube Bitburg, vor Achim Körner, Bockstein Buben Ockfen, mit 3.146 Punkten. Als Dritter platzierte sich Edgar Dimmer von Herz Bube Bitburg.

*Uwe Umbach
Vizepräsident VG 55*



Senad Seferovic, Georg Reeg, Thomas Lorentschk, Dirk Paßmann, Janny Herzog und Wolfgang Wehr gehörten zum erfolgreichen Kader des neuen Bundesliga-Meisters Euroskat Treuchtlingen.

Treuchtlinger Doppelschlag

Während die Damenmannschaft aus Treuchtlingen mit 4 Spielerinnen anreiste und die „Skathexen“ aus Südbaden von der Spitze nach den ersten sieben Serien verdrängte, reiste die Herrenmannschaft von Euroskat.com Treuchtlingen mit 6 Spielern an, um den 1. Platz nach dem 3. Spieltag zu verteidigen. Hochkonzentriert haben die Skater aus Treuchtlingen das Geschehen um den Spitzenplatz kontrolliert und sie behaupteten nach jeder Serie am vierten und fünften Spieltag die Tabellenspitze. Über alle Serien hinweg hatten Sie mit dem Aufsteigerteam Neuköllner Jungs Berlin die schärfsten Konkurrenten im Nacken. Der Abstand betrug nach dem 3. Spieltag einen Wertungspunkt. Zwischenzeitlich wuchs der Abstand auf drei Wertungspunkte an. Am Ende behaupteten die Treuchtlinger Skatfreunde einen Punkt Abstand zu den Berlinern. Mit ca. 4.000 Spielpunkten mehr auf dem Konto wäre Euroskat.com Treuchtlingen auch bei Punktgleichheit zum Meister gekürt worden. Der Mannschaft um Wolfgang Wehr mit den Spitzenspielern Senad Seferovic, Georg Reeg, Thomas Lo-

rentschk, Dirk Paßmann und Janny Herzog wurde bei der Siegerehrung großer Beifall gezollt. Wie bereits erwähnt, lies das Berliner Team nichts anbrennen und sicherte sich mit beruhigendem Abstand den Vizemeistertitel. Vom Platz 8 vor Beginn des Doppelspieltages reizte sich die Zwickauer Mannschaft mit dem amtierenden Deutschen Einzelmeister Ingolf Münch noch auf den 3. Platz. Damit verdrängten Sie die Esslinger Mannschaft mit Gerhard Riedel an der Spitze, die nach dem 3. und 4. Spieltag noch den 3. Platz behauptete.

Die Mannschaften aus Oberhausen und Hoya und die Wolfgänger Assen konnten die Abstiegszone nie verlassen und gehören damit zu den Absteigern in diesem Jahr. Vielleicht lag es bei den Wolfgänger Assen auch am physischen Stress beim Gang zur Toilette. Jogi Engler übermittelte dem Staffelleiter, dass er bei den Treppengängen am Wochenende drei Kilo Gewichtseinbuße hinnehmen musste.

Hochrhein Grenzach-Wyhlen rutschte am Ende des 4. Spieltages in den Abstiegsbereich. Diesen verließen sie

aber durch 11:01 Punkte in den 4 Serien des 5. Spieltages und landeten noch auf dem 6. Platz. Den Aufsteigern aus Neustadt gelang nur nach dem 4. Spieltag das Verlassen der Abstiegsplätze. Mit 02:10 Punkten am letzten Spieltag war der Abstieg jedoch besiegelt.

Trotz des Abstieges hörte man aus dieser Mannschaft dennoch ein lautes und markantes Lachen. Das Kampfziel dieser Mannschaft ist der sofortige Aufstieg im nächsten Jahr. So wurde es dem Staffelleiter übermittelt.

In einer Serie machte sich beim Einsatz der Tablets Aufregung breit. Das Internet war kurzzeitig abhandengekommen. Mit Stecker raus und wieder rein am Router war die Sache behoben. Der Unterzeichner bedankt sich bei allen Skatspielerinnen und Skatspielern für die faire Wettkampfführung.

Ein besonderer Dank gilt den Skatgurus Sascha und Mathias Dechert, Thomas Franke vom Internationalen Skatgericht und Angelika Endt als fleißige Mitstreiterin.

Hans-Jürgen Homilius
Staffelleiter



Karin Reeg, Dagmar Höhle, Karin Warkentin und Martina Schmidt (v.l.) holten für Euroskat Treuchtlingen den Meistertitel in der Damen-Bundesliga.

Die Schlacht ist geschlagen, der Meister steht fest

Am ersten September Wochenende haben sich die Damen der ersten Bundesliga wieder im Maritim Hotel in Braunlage getroffen, um die letzten acht Serien der diesjährigen Saison zuzuspielen. Für uns Mädels aus Mainz-Kastel ging es um die Wurst, wir sind auf Platz 15 in die letzten Listen gestartet und mussten zusehen, mindestens auf Platz 12 zu landen, damit wir nicht direkt wieder absteigen.

Samstags morgens ging es direkt schon um 9 Uhr los, da fünf Serien an dem Tag auf uns alle warteten. Die erste Runde lief bei uns leider nicht direkt wie erhofft, so dass am Ende der Serie erst ein weiterer Punkt auf unserer Seite stand. Besser lief es allerdings sofort bei der Mannschaft aus Treuchtlingen, welche von der ersten Runde an eine beeindruckende Aufholjagd gestartet hat. Auf Platz 6 in den letzten Doppelspieltag gestartet, haben sich die Mädels direkt 3 Punkte geschnappt und sind


damit direkt einen Platz gestiegen. Mit der zweiten Serie am Samstag wurde gleichzeitig der 3. Spieltag beendet und wir Meenzer konnten immerhin zwei Wertungspunkte auf unser Konto addieren. Die Konstellation an Spieltag vier kam uns sehr entgegen, da wir mit den Damen aus Wandsetal und den Ladykrachern aus Berlin zwei direkte Abstiegskonkurrenten an unseren Tischen hatten. Mit dabei auch die Treuchtlinger, die in Serie 2 wieder 3 Zähler holten und damit schon auf Platz 3 kletterten. Serie 3 hielt endlich die wichtigen 3 Punkte für uns bereit und wir landeten endlich auf dem derzeit sicheren Platz 11 - jetzt hieß es nur noch weiter machen und Platz halten. Auch gab es den ersten Führungswechsel nach dieser Serie. Die Hexen aus dem Schwarzwald wurden von der Pole-Position verstoßen und Contra Berlin hat zwischenzeitlich die Führung übernommen. In den weiteren zwei Serien des Tages holten wir jeweils

2 WP und die Treuchtlinger Damen jeweils 3 WP und schoben sich damit auf den ersten Platz. Diesen Platz gaben die Mädels auch bis zum Schluss nicht mehr her und wurden am Ende mit 3 Wertungspunkten Abstand Meister in diesem Jahr! Herzlichen Glückwunsch von uns. Wir Kasteller Mädels landeten nach den sehr nervenaufreibenden letzten drei Serien am Sonntag auf dem 10. Rang und konnten somit den Abstieg verhindern! Contra Berlin und die Mädels aus Dieburg, welche am Schluss auf Platz 2 und 3 landeten, gaben in den letzten Serien noch einmal alles, um den Treuchtlingern den Titel streitig zu machen, mussten sich am Ende jedoch geschlagen geben. Dennoch Glückwunsch zu euren Treppchenplätzen!


Wir schauen nun freudig ins nächste Jahr und unsere nächste Bundesliga-Saison und hoffen mit mehr Zählern auf der Habenseite zu starten.


Anna Volz

Dinos aus Oberhausen steigen nach über 20 Jahren ab


1. Platz	<i>Euroskat Teuchlingen</i>	Serienergebnisse
Spielpunkte		1 3527 2:1 11 2634 0:3
77.028		2 3746 2:1 12 4465 3:0
Wertungspunkte		3 3245 1:2 13 4416 3:0
		4 3680 1:2 14 4167 2:1
		5 4169 3:0 15 3168 1:2
		6 4095 3:0 16 4472 3:0
		7 4512 3:0 17 3655 1:2
		8 4663 3:0 18 2806 1:2
		9 3667 1:2 19 3634 2:1
		10 4041 2:1 20 4266 3:0
	40 : 20	


6. Platz	<i>Hochrhein Grenzach-Wyhlen</i>	Serienergebnisse
Spielpunkte		1 3342 2:1 11 2239 0:3
72.648		2 3826 1:2 12 3214 1:2
Wertungspunkte		3 3957 3:0 13 3923 1:2
		4 3472 1:2 14 3378 1:2
		5 3644 2:1 15 2903 0:3
		6 3470 1:2 16 2292 0:3
		7 5622 3:0 17 4650 3:0
		8 3306 1:2 18 4615 3:0
		9 2506 0:3 19 3708 2:1
		10 4144 3:0 20 4437 3:0
	31 : 29	

2. Platz	<i>Neuköllner Jungs Berlin</i>	Serienergebnisse
Spielpunkte		1 3187 1:2 11 3719 3:0
73.204		2 3802 3:0 12 3580 3:0
Wertungspunkte		3 3460 2:1 13 4307 3:0
		4 3449 0:3 14 3332 1:2
		5 2938 1:2 15 3201 0:3
		6 3211 1:2 16 4686 3:0
		7 4017 3:0 17 3364 1:2
		8 3905 2:1 18 4081 3:0
		9 4120 3:0 19 3675 2:1
		10 2919 1:2 20 4251 3:0
	39 : 21	

7. Platz	<i>1. Marburger Skatclub</i>	Serienergebnisse
Spielpunkte		1 1074 0:3 11 3738 3:0
69.706		2 3114 1:2 12 2953 1:2
Wertungspunkte		3 3704 1:2 13 3751 1:2
		4 4172 3:0 14 3043 0:3
		5 4289 3:0 15 3379 1:2
		6 4245 3:0 16 4278 2:1
		7 2030 0:3 17 4302 3:0
		8 4129 2:1 18 3784 2:1
		9 2698 1:2 19 3511 1:2
		10 4258 2:1 20 3254 1:2
	31 : 29	


3. Platz	<i>1. Zwickauer SSC Grand ouvert 89</i>	Serienergebnisse
Spielpunkte		1 4308 3:0 11 4944 3:0
74.123		2 3098 1:2 12 3615 2:1
Wertungspunkte		3 3029 0:3 13 4551 3:0
		4 4167 3:0 14 3255 1:2
		5 2526 0:3 15 3484 2:1
		6 3550 2:1 16 3387 1:2
		7 2983 1:2 17 4947 3:0
		8 3126 0:3 18 3346 1:2
		9 3561 1:2 19 3768 3:0
		10 4182 3:0 20 4296 3:0
	36 : 24	


8. Platz	<i>SIG-BubenElmenhorst</i>	Serienergebnisse
Spielpunkte		1 5761 3:0 11 3626 2:1
73.126		2 4444 3:0 12 2934 0:3
Wertungspunkte		3 4182 3:0 13 3749 1:2
		4 3804 2:1 14 2967 0:3
		5 3135 1:2 15 3144 1:2
		6 2978 0:3 16 4008 3:0
		7 4323 3:0 17 2823 0:3
		8 3424 0:3 18 3651 0:3
		9 3409 1:2 19 4138 3:0
		10 3362 2:1 20 4264 2:1
	30 : 30	


4. Platz	<i>Karo As Meerbusch</i>	Serienergebnisse
Spielpunkte		1 2481 1:2 11 2850 1:2
74.231		2 3459 0:3 12 4027 3:0
Wertungspunkte		3 3079 1:2 13 4039 3:0
		4 3872 2:1 14 4777 3:0
		5 3657 2:1 15 4968 3:0
		6 2956 0:3 16 3916 1:2
		7 3527 1:2 17 4238 2:1
		8 4037 3:0 18 5267 3:0
		9 3762 2:1 19 2764 0:3
		10 3546 2:1 20 3000 0:3
	33 : 27	


9. Platz	<i>Herz Ass Dresden</i>	Serienergebnisse
Spielpunkte		1 3094 0:3 11 2655 0:3
74.194		2 2468 0:3 12 3950 3:0
Wertungspunkte		3 4954 3:0 13 3560 1:2
		4 3920 2:1 14 2308 0:3
		5 2879 0:3 15 3933 2:1
		6 4290 3:0 16 4782 3:0
		7 3650 1:2 17 4441 2:1
		8 3455 1:2 18 4527 2:1
		9 4560 3:0 19 2743 0:3
		10 4569 3:0 20 3456 0:3
	29 : 31	


5. Platz	<i>Gut Blatt Esslingen</i>	Serienergebnisse
Spielpunkte		1 3606 1:2 11 4662 3:0
73.264		2 4028 3:0 12 2731 0:3
Wertungspunkte		3 4165 3:0 13 3980 2:1
		4 4018 2:1 14 3503 3:0
		5 2404 0:3 15 4365 3:0
		6 3761 3:0 16 3263 0:3
		7 4016 2:1 17 4048 1:2
		8 3485 1:2 18 3495 1:2
		9 4474 3:0 19 3329 1:2
		10 2414 0:3 20 3517 1:2
	33 : 27	


10. Platz	<i>1. SC Dieburg</i>	Serienergebnisse
Spielpunkte		1 4752 2:1 11 3088 1:2
70.885		2 4005 2:1 12 3505 2:1
Wertungspunkte		3 3976 2:1 13 3732 2:1
		4 3834 1:2 14 3182 1:2
		5 3572 1:2 15 3438 1:2
		6 3600 1:2 16 4054 2:1
		7 3452 1:2 17 2762 0:3
		8 2594 0:3 18 3805 2:1
		9 4075 2:1 19 3598 2:1
		10 2453 0:3 20 3408 2:1
	27 : 33	

11. Platz	<i>Skatfreunde Fröndenberg</i>	Serienergebnisse
Spielpunkte 70.783		1 3325 1:2 11 4533 2:1
		2 3122 0:3 12 3597 1:2
3 3925 2:1 13 3566 0:3		
4 3370 0:3 14 4095 3:0		
5 4146 2:1 15 3925 2:1		
6 3743 2:1 16 2151 0:3		
7 3742 2:1 17 2419 0:3		
8 3158 1:2 18 3013 0:3		
9 3965 3:0 19 3930 3:0		
10 3464 1:2 20 3594 2:1		
Wertungspunkte 27 : 33		

14. Platz	<i>SC Hoya</i>	Serienergebnisse
Spielpunkte 64.564		1 2117 0:3 11 3535 2:1
		2 3364 2:1 12 3113 2:1
3 2723 0:3 13 2078 0:3		
4 4059 3:0 14 2773 0:3		
5 3712 3:0 15 3508 2:1		
6 3711 2:1 16 3628 1:2		
7 2726 0:3 17 3627 2:1		
8 3034 0:3 18 4209 3:0		
9 4463 2:1 19 2594 0:3		
10 2409 0:3 20 3181 1:2		
Wertungspunkte 25 : 35		

12. Platz	<i>1. SV 91 Hillesheim</i>	Serienergebnisse
Spielpunkte 70.225		1 2194 0:3 11 4213 2:1
		2 4787 3:0 12 3469 1:2
3 2761 0:3 13 4155 2:1		
4 4665 3:0 14 3656 2:1		
5 3546 2:1 15 3955 3:0		
6 3352 1:2 16 3213 1:2		
7 4228 2:1 17 3178 1:2		
8 3827 2:1 18 3143 0:3		
9 3261 0:3 19 3123 1:2		
10 2967 1:2 20 2532 0:3		
Wertungspunkte 27 : 33		


15. Platz	<i>SC Neustadt</i>	Serienergebnisse
Spielpunkte 69.479		1 4633 2:1 11 2845 1:2
		2 3334 1:2 12 3598 2:1
3 3503 1:2 13 2994 0:3		
4 3795 1:2 14 3466 2:1		
5 2939 1:2 15 3251 0:3		
6 2183 0:3 16 3550 0:3		
7 4147 2:1 17 3334 0:3		
8 4672 3:0 18 2852 0:3		
9 3910 2:1 19 3156 1:2		
10 4085 3:0 20 3232 1:2		
Wertungspunkte 23 : 37		


13. Platz	<i>WolfgängerASSE</i>	Serienergebnisse
Spielpunkte 69.231		1 4974 3:0 11 2653 0:3
		2 2657 0:3 12 2497 0:3
3 2822 0:3 13 4067 2:1		
4 3448 0:3 14 4185 3:0		
5 4006 3:0 15 4216 3:0		
6 3501 2:1 16 3880 2:1		
7 2843 0:3 17 3982 3:0		
8 3910 3:0 18 3887 2:1		
9 2947 0:3 19 2610 0:3		
10 3314 0:3 20 2832 0:3		
Wertungspunkte 26 : 34		

16. Platz	<i>Die Joker Oberhausen</i>	Serienergebnisse
Spielpunkte 68.407	Die Mannschaft wollte kein Foto!	1 4300 3:0 11 3095 1:2
		2 4406 2:1 12 2697 0:3
3 3953 2:1 13 3160 0:3		
4 2859 0:3 14 3432 2:1		
5 3305 0:3 15 2642 0:3		
6 2888 0:3 16 3568 2:1		
7 2936 0:3 17 3651 2:1		
8 3831 2:1 18 3678 1:2		
9 2598 0:3 19 4499 3:0		
10 2799 1:2 20 4110 2:1		
Wertungspunkte 23 : 37		

Essen, Berlin, Wandsetal und die VG 49 OWL die Absteiger


1. Platz	<i>Euroskat.com Treuchtlingen</i>	Serienergebnisse
Spielpunkte 59.254		1 4150 3:0 9 4098 3:0
		2 3210 1:2 10 3729 2:1
3 3847 2:1 11 4227 3:0		
4 3918 2:1 12 5080 3:0		
5 3302 1:2 13 4760 3:0		
6 4511 3:0 14 3668 1:2		
7 2634 0:3 15 4168 3:0		
8 3952 3:0		
Wertungspunkte 33 : 12		


3. Platz	<i>1. SC Dieburg</i>	Serienergebnisse
Spielpunkte 57.711		1 3793 2:1 9 3668 2:1
		2 4176 2:1 10 4778 3:0
3 4882 3:0 11 3489 2:1		
4 2844 0:3 12 4475 3:0		
5 3756 2:1 13 4073 3:0		
6 3202 1:2 14 3583 2:1		
7 4623 3:0 15 3064 0:3		
8 3305 0:3		
Wertungspunkte 28 : 17		


2. Platz	<i>Contra 2000 Berlin</i>	Serienergebnisse
Spielpunkte 57.053		1 3984 3:0 9 4592 3:0
		2 3571 1:2 10 3829 3:0
3 3303 0:3 11 2476 0:3		
4 4170 3:0 12 2990 1:2		
5 5302 3:0 13 3863 2:1		
6 3777 2:1 14 3893 3:0		
7 3415 1:2 15 3506 2:1		
8 4382 3:0		
Wertungspunkte 30 : 15		


4. Platz	<i>Skatgemeinschaft 1982 Limmer</i>	Serienergebnisse
Spielpunkte 57.230		1 4226 3:0 9 3436 1:2
		2 3874 1:2 10 3124 0:3
3 2721 0:3 11 4389 3:0		
4 3823 2:1 12 3199 2:1		
5 3691 2:1 13 4438 2:1		
6 4932 3:0 14 4642 3:0		
7 3171 1:2 15 2969 1:2		
8 4595 3:0		
Wertungspunkte 27 : 18		


5. Platz	SSV BahrenfelderASSE	Serienergebnisse
Spielpunkte	Die Mannschaft wollte kein Foto!	1 3313 1:2 9 2659 0:3
55.213		2 4658 3:0 10 2870 0:3
		3 3924 2:1 11 3114 0:3
		4 3884 1:2 12 4230 3:0
		5 4291 2:1 13 4080 3:0
		6 3143 1:2 14 3066 1:2
		7 4472 3:0 15 3705 3:0
		8 3804 3:0
Wertungspunkte	26 : 19	

11. Platz	Südfrüchte Konstanz	Serienergebnisse
Spielpunkte		1 3622 1:2 9 3106 1:2
51.750		2 3688 2:1 10 3721 2:1
		3 3354 0:3 11 3386 1:2
		4 3414 2:1 12 2818 0:3
		5 4289 3:0 13 3924 3:0
		6 3129 0:3 14 3505 1:2
		7 1935 0:3 15 4146 2:1
		8 3713 2:1
Wertungspunkte	20 : 25	


6. Platz	VG Sauerland / Siegerland	Serienergebnisse
Spielpunkte		1 4275 3:0 9 3166 1:2
54.432		2 3096 0:3 10 3517 1:2
		3 4763 3:0 11 4079 2:1
		4 3909 3:0 12 3309 3:0
		5 2944 0:3 13 3964 2:1
		6 3334 1:2 14 4323 3:0
		7 3754 1:2 15 2327 0:3
		8 3672 2:1
Wertungspunkte	25 : 20	

12. Platz	VG - Auswahl Zwickau	Serienergebnisse
Spielpunkte		1 3175 1:2 9 3016 0:3
52.932		2 4575 3:0 10 4146 3:0
		3 3321 1:2 11 4132 2:1
		4 3281 0:3 12 3329 1:2
		5 3437 1:2 13 2952 0:3
		6 3517 1:2 14 3637 2:1
		7 3782 2:1 15 3116 1:2
		8 3516 1:2
Wertungspunkte	19 : 26	


7. Platz	VG-Auswahl Dresden	Serienergebnisse
Spielpunkte		1 2996 0:3 9 3400 3:0
54.801		2 3783 2:1 10 2927 0:3
		3 4332 3:0 11 4654 3:0
		4 3486 1:2 12 4168 2:1
		5 4151 3:0 13 2990 0:3
		6 3547 2:1 14 3802 2:1
		7 3174 1:2 15 4080 2:1
		8 3311 0:3
Wertungspunkte	24 : 21	


13. Platz	VG 11 Essen	Serienergebnisse
Spielpunkte		1 4168 2:1 9 3704 2:1
49.949		2 3989 2:1 10 3275 2:1
		3 3766 2:1 11 2986 0:3
		4 2922 0:3 12 3605 1:2
		5 1981 0:3 13 3245 1:2
		6 2985 0:3 14 4283 3:0
		7 3873 3:0 15 2702 0:3
		8 2465 0:3
Wertungspunkte	18 : 27	

8. Platz	Skatfreundinnen Stuttgart	Serienergebnisse
Spielpunkte		1 2387 0:3 9 3801 3:0
51.992		2 2440 0:3 10 4108 2:1
		3 3363 1:2 11 4430 3:0
		4 3782 2:1 12 3759 2:1
		5 3645 2:1 13 2838 0:3
		6 4171 3:0 14 2989 0:3
		7 3387 2:1 15 3946 3:0
		8 2946 1:2
Wertungspunkte	24 : 21	

14. Platz	Lady - Kracher Berlin	Serienergebnisse
Spielpunkte		1 3533 2:1 9 3240 0:3
50.240		2 2451 0:3 10 2939 0:3
		3 3781 2:1 11 2958 0:3
		4 3042 1:2 12 3883 1:2
		5 3116 1:2 13 3484 1:2
		6 3465 2:1 14 4179 2:1
		7 2719 0:3 15 3281 2:1
		8 4169 2:1
Wertungspunkte	16 : 29	

9. Platz	VG Südbaden "Die Schwarzwaldhexen"	Serienergebnisse
Spielpunkte		1 4077 2:1 9 3309 1:2
54.111		2 5561 3:0 10 3245 1:2
		3 3901 3:0 11 3316 1:2
		4 4376 3:0 12 2752 0:3
		5 4278 3:0 13 3018 0:3
		6 2949 0:3 14 2171 0:3
		7 4695 3:0 15 2991 1:2
		8 3472 1:2
Wertungspunkte	22 : 23	

15. Platz	SC Wandsetal	Serienergebnisse
Spielpunkte		1 3274 0:3 9 3958 2:1
50.839		2 2611 0:3 10 3118 1:2
		3 3300 1:2 11 3354 1:2
		4 3127 0:3 12 2401 0:3
		5 3262 1:2 13 3805 2:1
		6 3242 0:3 14 3019 0:3
		7 4243 2:1 15 4462 3:0
		8 3663 2:1
Wertungspunkte	15 : 30	

10. Platz	Herz Dame Mainz Kastel	Serienergebnisse
Spielpunkte		1 3104 1:2 9 3395 2:1
51.997		2 3183 1:2 10 4045 3:0
		3 3070 0:3 11 3461 2:1
		4 3389 1:2 12 3938 2:1
		5 3025 0:3 13 3652 1:2
		6 4082 2:1 14 3126 1:2
		7 3699 2:1 15 3478 1:2
		8 3330 1:2
Wertungspunkte	20 : 25	

16. Platz	SG VG 49 Ostwestfalen-Lippe	Serienergebnisse
Spielpunkte		1 3033 0:3 9 2713 0:3
49.526		2 4773 3:0 10 2989 1:2
		3 3130 1:2 11 3553 1:2
		4 4715 3:0 12 2930 0:3
		5 2473 0:3 13 3509 1:2
		6 4567 3:0 14 3090 0:3
		7 2705 0:3 15 2496 0:3
		8 2850 0:3
Wertungspunkte	13 : 32	

2. BUNDESLIGA HERREN Staffel Nord

Rang	KB	LV.VG.V	Verein	Sp-P.	We-P.
1	N	03.38.097	SC der goldenen Herzen Vollersode	62.173	33:12
2	A	03.38.096	Die Glücksritter Oyten I	58.417	30:15
3	R	02.21.016	Hansa Hamburg I	58.605	28:17
4	K	03.38.111	TSG Seckenhausen-Stuhr	56.838	26:19
5	S	02.23.005	1. Ostsee SC Kiel	55.961	26:19
6	M	02.22.001	Krückau Buben Elmshorn	53.591	23:22
7	P	03.39.007	Müßelbuben Oldenburg	55.270	22:23
8	F	04.44.016	Sport-Verein Wietmarschen	52.696	22:23
9	T	03.39.055	FT 03 Emden	56.261	21:24
10	H	03.38.033	Die Hanseaten Bremen	55.567	21:24
11	D	03.38.095	SG Bürgerpark-Geestebuben Bremerhaven	53.835	21:24
12	C	03.38.120	SC Kalübbe	53.210	21:24
13	B	03.39.025	SC Leer	55.712	19:26
14	L	02.21.016	Hansa Hamburg II	53.782	19:26
15	J	02.22.007	Had'n Lena Meldorf	50.986	16:29
16	E	12.12.006	Karo Bube Wismar I	51.947	12:33

Staffel West

Rang	KB	LV.VG.V	Verein	Sp-P.	We-P.
1	P	05.50.034	Hati Hati Wegberg Beeck	59.062	32:13
2	F	04.43.006	Pik As Recklinghausen I	57.934	32:13
3	M	04.44.014	SSV Ems Vechte Nordhorn	58.767	30:15
4	J	04.42.013	SSV Post Oberhausen	59.249	25:20
5	T	05.50.018	Ohne Elf La Calamine	56.180	24:21
6	N	05.56.008	Herz Dame Radevormwald	56.310	22:23
7	H	05.50.030	SC 1979 Myhl	54.618	22:23
8	D	04.40.029	Heidebuben Grefrath	53.114	22:23
9	E	14.01.022	SSC Nordhessen Korbach	53.546	21:24
10	L	05.57.013	Kreuztaler Buben	55.137	20:25
11	K	05.54.003	SC Hobby Spay	53.863	20:25
12	B	04.43.006	Pik As Recklinghausen II	52.830	20:25
13	R	04.49.029	Alle Asse Bünde	53.052	19:26
14	A	14.03.001	Ohne Vieren Borsdorf	53.661	18:27
15	C	04.40.014	Herz Dame Delrath Dormagen	52.850	18:27
16	S	14.03.025	Mit Vieren Dietzenbach	51.147	15:30

Regionalliga - Staffel 1

Rang	KB	LV.VG.V	Verein	Sp-P.	We-P.
1	N	10.10.004	18 und weg Altenburg II	61.073	29:16
2	P	01.19.028	Lichterfelde 82 Berlin	60.876	29:16
3	R	09.01.001	SC "Binge-Buben" Geyer	57.345	29:16
4	A	01.19.043	Skatteam Berlin	56.846	29:16
5	J	01.19.030	Nordberliner Hut	57.790	25:20
6	E	09.03.016	Grüne Jungs Dresden	54.699	25:20
7	K	01.19.039	Ohne 11 Friedrichshain	57.238	24:21
8	D	09.02.017	Reizker Paradise Village e.V.	51.434	23:22
9	S	01.19.047	Prignitzer Buben E.V.	55.272	22:23
10	H	09.03.017	SC Spitzbuben Obercunnersdorf	55.060	21:24
11	B	09.01.002	Skatbrüder Wernsdorf Pockau	54.826	20:25
12	M	11.01.006	1. Wolfener Skatclub Wolfen	52.543	20:25
13	T	10.10.004	18 und weg Altenburg I	53.370	19:26
14	F	01.19.018	Lichterfelder Asdrücker Berlin	51.977	17:28
15	L	09.01.022	Treffpunkt Chemnitz	50.323	15:30
16	C	09.02.011	Reudnitzer Skatbuben e. V.	48.127	13:32

Staffel Süd

Rang	KB	LV.VG.V	Verein	Sp-P.	We-P.
1	T	07 01 047	Drei Könige Tübingen	61.102	31:14
2	A	08 88 009	Hohenlohe Crailsheim I	57.327	31:14
3	C	07 06 027	Skatfreunde Offenburg	57.152	27:18
4	N	14 04 012	1. SC Dieburg II	57.793	26:19
5	K	07 04 007	SG 1985 Neckarau I	57.594	26:19
6	R	08 87 019	Kahlgründer Skatfreunde Mensengesäß	55.959	26:19
7	F	07 01 048	Achalmbuben Reutlingen	56.679	25:20
8	H	07 06 032	SSG Neger Kehl e.V	56.597	24:21
9	S	08 85 067	Euroskat.com Treuchtlingen II	54.026	24:21
10	E	08 85 066	Keinohrbuben Nürnberg I	54.625	22:23
11	J	06 66 008	Skatfreunde Saarbrücken	56.438	18:27
12	M	07 06 030	Schnippel die 10 Haslach	52.999	18:27
13	P	07 08 002	Sternwaldbrummer Freiburg	52.771	17:28
14	D	06 67 042	SC Glücksspieler Konken	50.077	16:29
15	B	08 88 006	Pik 7 Oberkochen	48.757	15:30
16	L	08 80 018	SC Anzing-Poing	49.968	14:31

Staffel Ost

Rang	KB	LV.VG.V	Verein	Sp-P.	We-P.
1	D	09.01.017	Vier Wenzel Flöha-Erdmannsdorf I	57.745	30:15
2	M	01.19.020	Euroskat.com Barbarossa Berlin	55.785	28:17
3	P	03.31.011	Dream Team '98 Ostheide	59.162	27:18
4	R	09.03.010	Herz Ass Dresden II	56.555	26:19
5	J	09.01.017	Vier Wenzel Flöha-Erdmannsdorf II	54.690	26:19
6	F	01.19.002	SK Karo Einfach 1931 Berlin	57.027	25:20
7	H	03.30.001	Sktg. Limmer 1982 Hannover II	56.707	24:21
8	S	10.10.014	Skatclub Greiz	56.460	24:21
9	A	10.10.011	SC Skatstadt Altenburg	55.471	23:22
10	E	11.01.024	SC Zscherben	55.834	21:24
11	C	03.30.001	Sktg. Limmer 1982 Hannover I	52.640	20:25
12	T	11.01.027	Grand mit Dreien Alsleben	54.152	19:26
13	L	03.33.004	Schöppenstedter Streiche	52.151	18:27
14	B	01.19.055	Grand Hand 98 Zossen	52.995	17:28
15	K	09.04.029	Goldene Höhe Schneeberg	51.443	17:28
16	N	03.33.003	SC Northeim	50.635	15:30

Staffel 2

Rang	KB	LV.VG.V	Verein	Sp-P.	We-P.
1	A	02.23.002	Kieler Buben	59.778	30:15
2	E	02.22.027	Skatfuchse Leck	58.627	28:17
3	N	02.22.019	Goldene Buben Husum	57.756	28:17
4	C	12.12.010	Die Nordischen Löwen Rostock	56.870	28:17
5	R	02.23.013	1. SC Silberstedt	57.680	27:18
6	D	02.22.015	1. SC St.Annen	55.414	25:20
7	S	02.24.002	Mit Vieren Bargtheide	55.119	25:20
8	H	02.22.016	1. Heider SKC	54.096	25:20
9	T	02.23.040	Kreuz Dame Bordsesholm	57.288	24:21
10	P	02.24.010	Concordia Lübeck	54.480	23:22
11	L	02.24.003	SC Obotritia Bargtheide	54.103	22:23
12	B	02.23.034	Herz As Neumünster	49.371	21:24
13	K	12.12.007	SC Barlacher Skatbuben Güstrow	52.359	20:25
14	M	12.12.018	Peenebuben Wolgast	52.776	19:26
15	F	12.12.009	Hansa Rostock	49.237	15:30
16	J	12.12.006	Karo Bube Wismar II	0	00:00

Staffel 3

Rang	KB	LV.VG.V	Verein	Sp-P.	We-P.
1	R	02.21.080	"Elbe Asse" Hamburg	62.955	35:10
2	H	03.38.061	18-20 Hammersbeck Bremen	57.052	33:12
3	E	03.30.062	Langendammer Buben Nienburg	61.804	32:13
4	T	03.38.003	Bremer Skatmusikanten Bremen	57.804	29:16
5	P	03.38.104	Harten Lena Lemwerder	55.944	25:20
6	S	03.30.060	Karo Ass Nienburg	56.361	24:21
7	F	03.38.091	SC Plan B Bremerhaven	56.058	23:22
8	D	02.21.015	SV Lur up im SV Lurup	56.139	22:23
9	N	03.39.065	Die weißen Tauben Bad Zwischenahn	55.014	21:24
10	J	02.21.016	Hansa Hamburg III	54.373	20:25
11	L	03.38.096	Die Glücksritter Oyten II	52.392	20:25
12	B	03.38.001	SG Stern Bremen	55.315	18:27
13	K	03.38.081	Waterkant Bremerhaven	52.825	16:29
14	M	02.21.049	Harten Lena Lütau	51.603	16:29
15	C	02.21.050	Pico Bello Winsen	49.733	13:32
16	A	03.39.033	Moorbuben Vitorbur	48.148	13:32

Staffel 4

Rang	KB	LV.VG.V	Verein	Sp-P.	We-P.
1	J	11.01.012	SC Akener Stadtwache e.V.	60.165	33:12
2	M	11.01.015	Hasseröder Skat-Club Wernigerode	60.132	33:12
3	B	04.45.026	1. SC Melle	57.161	26:19
4	N	04.49.030	Kreuz Ass Löhne I	58.310	25:20
5	A	04.47.003	Marker Skatfreunde Hamm	57.054	25:20
6	E	04.44.009	Rot-Weiss Lage	55.770	25:20
7	K	03.30.057	Schaumburger Buben Lindhorst	56.768	24:21
8	F	03.33.002	SC 85 Braunschweig e.V.	55.285	24:21
9	D	03.33.020	SC Dreilinden Osterode	52.762	22:23
10	S	04.44.006	Kiepenkerl Münster	54.086	21:24
11	T	04.49.030	Kreuz Ass Löhne II	55.858	20:25
12	H	03.30.005	SK Herrenhausen	54.078	20:25
13	R	03.33.012	Rebecca Heerte Salzgitter	56.702	19:26
14	C	03.30.074	Auetaler Schnipfelbrüder Bad Eilsen	53.149	18:27
15	P	03.30.018	Karo 7 Hannover	50.141	15:30
16	L	04.44.013	Kreuz As Lingen	49.215	10:35

Staffel 5

Rang	KB	LV.VG.V	Verein	Sp-P.	We-P.
1	S	05.58.017	TuS Heven 09 II	59.777	31:14
2	B	05.50.031	Herz Dame Stahe-Niederbusch	58.731	28:17
3	P	04.40.031	Asse 85 Hilden	57.841	28:17
4	K	04.41.095	Lustige Buben Mülheim	55.971	28:17
5	L	05.53.001	Kreuz Bube Euskirchen	58.154	26:19
6	A	04.40.001	Lang unterm As Düsseldorf	57.782	25:20
7	H	04.42.070	Oberhausen Alstadten 2017	55.389	25:20
8	T	04.41.013	Schlossbuben Rheinberg	55.208	25:20
9	C	05.54.008	Sayntalasse Koblenz	54.775	24:21
10	D	04.41.057	Skfr. Broekhuysen Straelen	55.784	22:23
11	R	04.40.041	Skatfreunde Tüschbroich 1989	55.599	22:23
12	M	06.58.017	TuS Heven 09 I	52.286	17:28
13	J	04.40.014	Herz Dame Delrath Dormagen II	53.905	16:29
14	E	06.55.015	Gut Blatt Schönecken	50.886	15:30
15	F	05.56.004	Kreuz Bube Wuppertal	50.757	14:31
16	N	04.40.042	Nierstal Asse Süchteln	49.554	14:31

Staffel 6

Rang	KB	LV.VG.V	Verein	Sp-P.	We-P.
1	F	10.10.042	Christinas Wenzel Floh-Seligenthal	63.067	35:10
2	A	14.02.028	Westerwald Jäger	60.188	34:11
3	E	14.01.024	Thermal Bad Buben Bad Emstal	59.505	31:14
4	L	10.10.001	1. Geraer Skat-Club e.V.	56.537	30:15
5	B	11.01.017	1. SV Hohenmölsen	55.508	25:20
6	M	11.01.034	Club der Riedgänse	56.681	24:21
7	R	14.01.034	SchwalmBuben Schrecksbach	54.680	24:21
8	J	14.02.003	1. Steinbacher SV II	54.593	24:21
9	T	10.10.017	SC Hermsdorfer Kreuz	52.291	23:22
10	N	14.03.028	1. Hanauer SC 1962	51.783	22:23
11	H	08.86.008	1. SC Arzberg 1983	53.002	19:26
12	C	10.10.027	SC Friedbergknappen Schleusingen Suhl	52.871	19:26
13	S	14.02.009	Glücksritter Gießen	50.752	17:28
14	D	14.02.003	1. Steinbacher SV I	50.429	17:28
15	K	14.02.019	SC 78 Neu Anspach	49.243	16:29
16	P	14.02.001	1. Lahnaer Skatverein	0	00:00

Staffel 7

Rang	KB	LV.VG.V	Verein	Sp-P.	We-P.
1	F	06.55.006	Schippe 8 Büchenbeuren	58.460	31:14
2	D	07.06.010	Achertaler Schwachspieler	58.764	29:16
3	P	07.04.009	Alle Asse Sandhofen I	58.163	28:17
4	C	14.04.012	1. SC Dieburg III	59.595	27:18
5	H	07.04.007	SG 1985 Neckarau II	58.731	26:19
6	B	06.65.002	Pik 7 Mainz	58.434	25:20
7	L	05.54.004	Pik As Braubach	52.789	23:22
8	N	14.04.011	Skatfreunde Gräfenhausen	54.420	22:23
9	K	07.04.009	Alle Asse Sandhofen II	49.581	22:23
10	A	06.55.011	Pik 7 Ralingen	53.892	21:24
11	T	14.03.013	Die reizenden Haaner	54.723	20:25
12	R	06.65.013	1. SC Pfeddersheim	52.823	19:26
13	M	07.04.018	Enderle Asse Ketsch	52.638	19:26
14	S	06.55.017	Herz Dame Schönberg	54.723	18:27
15	E	06.55.019	Herz Bube Bitburg	53.089	18:27
16	J	07.06.032	SSG Neger Kehl II	48.291	12:33

Staffel 8

Rang	KB	LV.VG.V	Verein	Sp-P.	We-P.
1	J	08.80.025	Skatclub München-Süd	58.584	29:16
2	L	07.05.009	Skatfreunde Pfinztal-Söllingen	57.797	27:18
3	D	07.09.012	SC Blumenau	55.364	26:19
4	H	08.89.010	1. Lechfelder SC	55.206	25:20
5	B	07.01.039	SF Rems/Murr Backnang	56.472	24:21
6	F	08.85.066	Keinohrbuben Nürnberg II	55.628	24:21
7	N	07.09.028	Rotach Friedrichshafen	58.244	23:22
8	M	08.83.016	Frischauf Kelheim	54.669	23:22
9	E	07.08.038	Reizende Jungs Wehr	54.288	23:22
10	C	08.80.004	Alter Peter München	54.239	23:22
11	K	07.01.046	Krauthofbuben I Ludwigsburg	53.804	23:22
12	S	07.01.072	Skatfreunde 2005 Heimsheim	55.101	21:24
13	R	07.07.002	Lauchert Buben Sigmaringendorf	52.753	19:26
14	A	07.07.007	1. Skatclub Rottweil	53.801	18:27
15	P	08.89.001	Fuggerbuben Augsburg	50.510	17:28
16	T	07.01.071	Reizende Jungs Heumaden	50.693	15:30

6. Ostsee-Cup Polen

Hier ein kleiner Rückblick unserer Gäste:

Auf ging es, für manch einen quer durch die ganze Republik, um auf Polens Sahnestück der Ostsee zu gelangen, auf die Insel Wollin. Die Insel Wollin ist die größte polnische Insel. Sie liegt gleich neben Usedom und lässt sich von hier aus bequem über die kostenlose Fähre anreisen, alternativ über die Festlandsbrücke von Stettin aus.

Bei herrlichem Sonnenschein und hochsommerlichen Temperaturen konnten wir ein schönes Bad in der Ostsee genießen und am schönen Sonnenstrand relaxen.

Viele trieb auch die Neugierde zu den vielen Sehenswürdigkeiten in unmittelbarer Nähe. So wurden Ausflüge nach Rügenwalde, Danzig, Stettin, Swinemünde, Usedom oder zur Pommerschen Seenplatte unternommen. Aber auch unser mondäner Badeort Misdroy (Miedzyzdroje) hatte einiges zu bieten. Der wunderschöne Ortskern mit toller Strandpromenade erwies sich genauso als Touristenmagnet, wie der nahe gelegene Wollinski Nationalpark und das Naturschutzgebiet mit frei laufenden Wisenten, Rehen und Wildschweinen.

Das 4 Sterne Hotel Vienna House Amber Baltic hat alle unsere Erwartungen erfüllt, Frühstück und Abendessen in Buffet Form waren auswahlreich und lecker. Wir hatten einen großen, hellen und schönen Spielsaal zur Verfügung. Nach anfänglichen Problemen mit dem Getränkeservice und der Klimaanlage war die Spielatmosphäre ungetrübt. Wir trafen wieder „alte Freunde“, neue Bekanntschaften wurden geknüpft, die Stimmung in der Gruppe war sehr harmonisch.

Außer zahlreichen Nebenturnieren und 2 Bingo Abenden haben wir ein 10 Serien Turnier gespielt, den Ostsee-Cup. Gespielt wurde an 9 Skattischen sowie an 3 Rommētischen. Den Gewinnern (siehe Ergebnistabellen) wurden bei der Siegerehrung Ihre Preise sowie die Pokale überreicht. Des Weiteren wurden noch Geldpreise sowie zahlreiche Reisegutscheine (bis zu 100 EUR) sowie Gutscheine für Polo Shirts von SKATreisen SCHÄFER verlost.

Wir freuen uns jetzt schon auf die nächste Reise.
Benno Busse

Alle Ergebnisse unter
www.skat-reisen.de



27. Skat- und Rommémarathon Lermoos

20 Serien in sieben Tagen

Hier ein kleiner Rückblick unserer Gäste:

Nach den deutschen Meisterschaften und der endlos verzögerten Siegerehrung der ISPA in Magdeburg ab ins Auto und runter nach Lermoos zum 27. Skat- und Rommémarathon. Mitten in der Nacht aufgeschlagen, wie immer freundlich begrüßt und sofort ab aufs Zimmer, denn am nächsten Mittag geht es ja schon los mit der 1. von insgesamt 20 Serien inmitten des idyllischen Bergpanoramas der Alpen.

Erst zum dritten Mal dabei, hat sich die Veranstaltung längst zu meinem absoluten Lieblingsturnier gemauert. Das beginnt schon morgens, wenn zusätzlich zu einem üppigen und vielseitigen Frühstücksbuffet der Duft frisch gebackener Waffeln die Frühstücksräume erfüllt. Schnell noch einen Namen für das erstmals am Turnier teilnehmende Mixed mit Anissa ausgedacht und schon geht's los.

Die Teilnehmer nehmen ihre Plätze ein und das Team des Hotels Edelweiss stellt sich vor. Man spürt sofort die Herzlichkeit aller, die sich in den nächsten Tagen um das Wohl ihrer Gäste aufs liebevollste bemühen werden. Spätestens wenn Hubert zum ersten Mal die Frage nach eventuell vorhandenen Dreiertischen gestellt hat, wissen alle, dass der Startschuss für den diesjährigen Marathon unmittelbar bevorsteht und schon sieht man ringsherum die qualmenden Köpfe der teilnehmenden 133 Skat- und 33 Rommespieler. Das Feld ist wie immer bunt gemischt – von Hobby- bis Bundesligaspielern ist alles dabei. Die wenigen Streitfragen werden souverän von Claudia und Karin gelöst und die Turnierleitung durch Heike, Hubert und Melli unterscheidet sich aufs angenehmste von so manch anderer Veranstaltung.

Souverän, mit Witz und zügig werden die 20 Serien in sieben Tagen durchgespielt und dabei trotzdem Rücksicht genommen auf nicht so erfahrene jüngere oder nicht mehr ganz so schnelle ältere Mitspieler. Die Verteilung der Geldpreise ermöglicht jedem Spieler die Chance auf einen Serien-, Block- oder Gesamtpreis, sodass nach Abschluss der letzten Serie fast jeder der Anwesenden mal aufgerufen wurde um seinen erspielten Preis in Empfang zu nehmen. Auch für mich, der sein Kartenglück diesen Monat wohl schon in Magdeburg verbraucht hatte, brachte die letzte Serie dann immerhin noch einen Serienpreis und zuvor immerhin zwei Platzierung im Mixed mit Anissa.

Ein besonderes Gimmick ist die Möglichkeit jeden Abend im 1. Kanal des Fernsehers auf dem Zimmer die aktuelle Platzierung und die Tischposition für den nächsten Tag in Ruhe anzuschauen. Das Freizeitprogramm bietet alles von zusätzlichen Skat- oder Romméturnieren für die ganz Verrückten, die mit 20 Serien immer noch nicht genug haben, über Poker- und Bingoangebote bis hin zu Wellness und Wassergymnastik im anliegenden Schwimmbad, dass bequem und ohne das Haus zu verlassen erreichbar ist. Auch kleinere Wanderungen für Schlachtenbummler und Angehörige werden angeboten. Für jeden Abend kann aus vier verschiedenen Angeboten ein leckeres Abendessen auf Fleisch-, Fisch- oder vegetarischer Basis gewählt werden. An zwei Abenden gibt es Buffets. Das Nachspeisenbuffet grenzt an Körperverletzung und es bedarf schon großer Disziplin, um nach dem Urlaub nicht ein paar Pfunde wieder abtrainieren zu müssen... Disziplin die ich nicht habe... Der Skatmarathon in Lermoos hat einen festen Platz in unserer Jahresplanung und wir freuen uns jetzt schon auf die nächste Veranstaltung in 2020.

Uwe Hoffbauer und Anissa Feiler



*Alle Ergebnisse unter
www.skat-reisen.de*



www.skat-reisen.de

 **SKAT**reisen
SCHÄFER

28. EUROSTRAND-CUP

Skat und Rommé in Leiwen im Juni 2019

Hier ein kleiner Rückblick unserer Gäste:

Sommerliches Turnier der Spitzenklasse!

Leiwen im Sommer? Ich komme aus Hillesheim in der Eifel, gerade mal 65 km von Leiwen entfernt. Mit 3 Skatfreunden aus unserem Verein nahmen wir zum ersten Mal am Eurostrand-Cup im Sommer teil.

Vorab gesagt, es war wie immer bei Turnieren von Ingo Klein eine sehr schöne Woche. Die Unterkunft OK, das Essen verdiente die Note 1 und das Unterhaltungsprogramm aufgrund des supertollen Wetters spitze. Die Skat und Romméfreunde konnten bis 24 Uhr draußen sitzen und gemütlich einen trinken.

Skat und Rommé wurde 9 Serien gespielt, außerdem wurde an 2 Nachmittagen ein Ausflug nach Trier und Saarbrücken angeboten. Wer dazu keine Lust hatte, konnte Skat oder auch Rommé zusätzlich spielen, schwimmen, in die Sauna gehen, bowlen, Kicker spielen oder durch das schöne Moseltal wandern.

Das Turnier selbst leitete Ingo Klein mit seiner Frau und einigen Helfern in professioneller Manier. Die Schiedsrichter, sowie das Schiedsgericht hatten wenig Arbeit mit den rund 180 Skatspielern und ca. 40 Romméspielern. Trotz all inclusive gabs kaum Alkoholprobleme. Sieger des Skattuniers wurde mein ehemaliger Mannschaftskolge Bernd Uhl.

Fazit : Leiwen auch im Sommer eine Reise wert, klasse!

Wolfgang Heinen

Alle Ergebnisse unter
www.skat-reisen.de



Da hätte ein gewisser Günther Spaß

Als letztens um eine Sammlung von vierbuchstabigen Begriffen gebeten wurde, die man am Skattisch schon mal gehört hat, wurden unter Anderem die hier aufgeführten 24 Begriffe, die jetzt nach bestimmtem Schema sortiert wurden, genannt:

ACHT – ARZT – DSKV – BILD – BOCK – AUGEN – HERZ – DAME
 QUIZ – CLUB – LVEM – ISPA – OBER – HAND – SKAT – KING
 STAR – RUHE – ZEHN – RANG – VIER – MEGA – ZWEI – LIGA

Da meldet sich nach Betrachtung dieser Liste ein Skatfreund zu Wort, dass da ja die Farbe **KARO** fehlen würde. Klar könnte die auch dazu gehören, erfährt er, aber dann wäre die schöne **HERZ DAME** nicht so vorhanden.

Und dass die ebenfalls häufig angebotenen Standardbegriffe **NULL**, **BUBE** und **NEUN** in dieser Liste nicht zu finden sind, ist bestimmt auch kein Zufall, wird ihm auf weitere Nachfrage erklärt.

Ein andere Mitsammlerin möchte gerne ein paar Getränke mit eingefügt haben, nämlich **COLA**, **BIER** und **WEIN**.

Können Sie ihr helfen und ihr mitteilen, welche Begriffe aus obiger Liste dafür weichen müssten?

Als kleiner Tipp sei hier mitgeteilt, dass auch ein gewisser Günther aus dem Fernsehen seinen Spaß an dem Rätsel und der Art der Auflistung hätte, und das nicht nur, weil die richtige Lösung den Sender kein Geld kostet ;-)

Viel Erfolg beim Herausfinden der drei auszuwechselnden Begriffe (hier noch ein 2. Tipp: in jeder der drei Zeilen wird ein Getränk seine neue Heimat finden) wünscht Euer Skat- und Rätsel-HaSe

Skatspielen für leuchtende Kinderaugen

Schon zum elften Mal findet am 17. November das beliebte Weihnachts-Skatturnier im Hotel „Strandlust“, Rohrstraße 11 in Bremen-Vegesack statt. Bei dem drei-Serien-Turnier werden mehr als 7.500 Euro Bargeld ausgeschüttet. Diese Summe ist garantiert und nicht von der Teilnehmerzahl abhängig. Hinzu kommen weitere Sachpreise.

Das Startgeld beträgt nur 18 Euro. Doch das Wichtigste an diesem Turnier ist der gute Zweck, der dahintersteckt. Denn die Turnierorganisation spenden für die „Weihnachts-

nachthilfe in Bremen. Dies ist eine Organisation des „Weser Kurier“, der größten Tageszeitung in Bremen. Durch die „Weihnachtshilfe“ werden in Not geratene Familien unterstützt. Hier führten die Turnier-Organisatoren im letzten Jahrzehnt rund 37.000 Euro an Spenden ab. Als Schirmherren stellen sich jährlich prominente Politiker oder Skatfunktionäre zur Verfügung um dieses gute Projekt zu unterstützen.

Kinder die in Armut leben, müssen im Alltag auf vieles verzichten. Auch die Geschenke an Weihnach-

ten fallen knapp aus. Damit diese Kinder dennoch ein schönes Weihnachtsfest erleben, springt die Weihnachtshilfe des Weser-Kurier ein. „Wir und das Sozialressort wollen Wünsche erfüllen, die sonst unerfüllt bleiben“, sagte die Vorsitzende des Vereins Aktion Weihnachtshilfe und Chefredakteurin Silke Hellwig.

Bleibt zu wünschen, dass viele Skatfreunde sich dieses Turnier vormerken um schon weit vor Weihnachten zu wissen, dass die Teilnahme dazu beiträgt, Kinderaugen zum Leuchten zu bringen.

Lösung der Skataufgabe



Skataufgabe Nr. 10

Lösung:

Neulich im Internet

Vorgegeben ist, dass Vorhand zu seinem Herzspiel in den ersten beiden Stichen seine Buben zieht.

1) Wer gewinnt die Partie bei allseits bestem Spiel unter den bereits genannten Voraussetzungen?

Es gewinnt immer die Gegenpartei, wenn sie die passenden Züge findet.

2) Wie sieht der dazugehörige (und im Original so stattgefunden habende) Spielverlauf aus?

1. Kreuz Bube	Herz 7	Herz Bube	
2. Pik Bube	Herz 10	Karo 8	
3. Herz 9	Karo Bube	Karo 10	- 12
4. Kreuz 10	Kreuz 7	Kreuz 8	- 22
5. Pik König	Pik 10	Herz König	
6. Kreuz 9	Karo Ass	Kreuz Dame	- 36
7. Kreuz Ass	Kreuz König	Pik Ass	- 62

Ein paar Zusatzdetails:

Das Anspiel von Kreuz Bube in Stich 1 ist stärker als das von Pik Bube, da nach dann in Stich 1 geschmierter Trumpf 10 im zweiten Stich kein Zeigefehler mehr erfolgen kann.

Stich 3 und 4 könnten auch in umgekehrter Reihenfolge erfolgen.

Karo 10 wurde aufgrund der 18er Reizung in Stich 3 gewimmelt. Auch mit Pik 10 statt Karo 10 und Übergabe in Stich 5 dann in Karo statt Pik wäre das Resultat identisch.

Durch einen Abwurf in Stich 5 rettet sich der Alleinspieler ebenfalls nicht, da genug Augen angeboten wurden und die Gegenpartei auch dann 62 Augen erhält. Wichtig ist die (häufig nicht zelebrierte) Übergabe mit maximaler Gewalt (10 auf Ass oder Bild auf 10), wobei das Anspiel des Bildes (nebst Sorge, dass HH eventuell nicht seine 10 legt) vermutlich der schwierigere Part ist. Die sieben Trumpf des Alleinspielers waren aber bereits frühzeitig zu erkennen und nach der vermutlich blanken Kreuz 10 ist die Karte ausreichend abgeklärt, um die nötigen Züge bei mutmaßlichem Drückverhalten des Alleinspielers zu finden, wenn es eine Siegchance geben soll, da ja die Asse dafür alle bei der Gegenpartei sein müssen.

Lösung Streitfall



Streitfall Nr. 208

Die Gegenpartei erhält die Reststiche; der Alleinspieler hat sein Spiel verloren.

Gemäß ISkO 4.4.5 darf ein Gegenspieler nur dann offen spielen, wenn der Alleinspieler unabhängig von der Spielführung keinen Stich mehr erhalten kann. Andernfalls gehören die Reststiche dem Alleinspieler. (...)

Die Formulierung „unabhängig von der Spielführung“ beinhaltet strenggenommen auch die Spielführung des abkürzenden Spielers. Das ist aber nicht im Sinne dieser Bestimmung, da der abkürzende Spieler bei seiner Abkürzung eine bestimmte eigene Spielführung voraussetzt. Es muss bei der Spielabkürzung durch einen Gegenspieler lediglich verhindert werden, dass der andere Gegenspieler durch die offenen Karten des abkürzenden Gegenspielers einen Hinweis auf eine bestimmte, zum Gewinn des Spiels möglicherweise notwendige Spielweise erhält. Daher kann in strittigen Fällen der Alleinspieler bestimmen, in welcher Reihenfolge er selbst und der nicht abkürzende Gegenspieler die Karten zu spielen haben. Er hat aber nicht mehr die Möglichkeit, auch über die Reihenfolge der Karten des abkürzenden Gegenspielers zu bestimmen.

Das Skatgericht wird in solchen Fällen seine Entscheidung immer unter Berücksichtigung der Bestimmung ISkO 1.1.5 treffen, wonach der Alleinspieler nur einen fadenscheinigen Grund zum Spielgewinn sucht und wird dem nächsten Skatkongress mit Zustimmung der ISPA World eine entsprechende Klarstellung der ISkO 4.4.5 vorschlagen.

Matthias Bock
Internationales Skatgericht



Die Gewinner der Skataufgabe Nr. 10 sind:

Hans-Jürgen Scepanik

Er erhält als Gewinn einen Ordner Skatgerichtsentscheidung (Herausgeber: DSKV)

Jörg Aust

Er erhält als Gewinn einen Gutschein

Herzlichen Glückwunsch!



Großer Preisskat

3 - Serien Turnier

**Ausrichter: 1. Skatclub Dieburg
&
Die reizenden Haaner Dreieichenhain**

Sonntag, 17. November 2019 um 11⁰⁰ Uhr

beim
Athletiksportverein Dieburg (Ringer)
Auf der Leer 18 (neben Jugendcafe), 64807 Dieburg

1. Preis: Florida Urlaub im Wert von 2.500,00 €,-
2. Preis: 500,00 €
3. Preis: 300,00 €

sowie wertvolle Sachpreise
(Gänse, Puten, Enten, Schinken u.a.)

Start- und Kartengeld: 20,00 € (verlorene Spiele durchgängig je 1,00 €)
gespielt werden 3 Serien à 48 Spiele nach der Internationalen Skatordnung

Voranmeldungen an: Thomas Brand, Theobaldstraße 63, 64807 Dieburg
E-Mail: skatclubdieburg@aol.com
☎ 0170-5222128
Begrenzte Startplätze werden nach der Reihenfolge der Anmeldungen vergeben. Anmeldeschluss 10:30 Uhr am Spieltag!

*) Der 1. Preis beinhaltet einen Gutschein für einen einwöchigen Aufenthalt in einer Luxus- Villa in Cape Coral/Florida (Anreise auf eigene Kosten, Auszahlung nicht möglich).

Glennen bleibt!!!

**Das Größte und beliebteste Skatturnier in der Region
für aktive und nichtaktive Skatspieler bleibt!**

Aber
Achtung, neuer Spielort
ist die

"Kulturscheune"


in Börtewitz

Am Samstag, den 16.11.2019, 13.00 Uhr

Gespielt werden jeweils 2 Serien a 48 Spiele.
10,- € Einsatz nur Einzelwertung.
Verlustgeld: 0,50€ 1.-3. Spiel, 1,00€, 4. und 5. 2,00€ 6. und 7., ab 8. 5,00€!
Das komplette Startgeld wird ausgespielt!!!
Veranstalter: SC „Grand Hand“ Döbeln e. V.
Ort: Kulturscheune Börtewitz,
Neue Str. 1d, 04703 Leisnig OT Börtewitz



Deutsche Skatbank
Zweigniederlassung der VR-Bank Altenburger Land eG



ASS
ALTENBURGER
SEIT 1765



Ewa

**Redaktions- und
Anzeigenschluss
22. November 2019**

**Nächste Ausgabe
erscheint
Anfang Dezember 2019**

Zimmerreservierung

Für alle anderen Meisterschaften und Veranstaltungen des DSKV unter:



**HOTEL
VERMITTLUNG
SCHÄFER**

Hotelvermittlung Schäfer,
Dr. Felix-Gerhardusstraße 11,
53894 Mechernich,
Telefon 02443 989718,

info@hotelvermittlung-schaefer.de
Onlinebuchung: www.hotelvermittlung-schaefer.de



**VR-Bank
Altenburger Land eG**



**Sparkasse
Altenburger Land**

3. Skat Halbmarathon des Landesverbandes Mecklenburg-Vorpommern

Spieltag	Samstag und Sonntag, 16. + 17. November 2019
Veranstalter	Skatverband Mecklenburg- Vorpommern
Spielort	„Gaststätte Drei Birken“ Gemeindedamm 14 18442 Grünkordshagen
Konkurrenz	Einzel, Mannschaft, Tandem – jeweils maximal 1
Startgeld	80€ je Teilnehmer inkl. Mittagessen und Abendbrot (Vorauszahlung bis zum 10.11.)
Startgeld vor Ort	90 € je Teilnehmer inkl. Mittagessen und Abendbrot 40 € je Mannschaft (4er) 20 € je Tandem
Preise	1.Platz Einzel 500€ garantiert (bei 60 Teilnehmer) + Serienpreise Einzel (50€, 30€, 20€)

Spiele	Gespielt werden 6 x 48 Spiele nach der internationalen Skatordnung ab 2. Serie wird nach Punkten gesetzt
	Samstag:
	1. Serie 10:00 Uhr 2. Serie 12:15 Uhr
	3. Serie 15:00 Uhr 4. Serie 17:15 Uhr
	5. Serie 20:00 Uhr 6. Serie 22:15 Uhr
	Siegerehrung: 00:30 Uhr

Verlustspielgeld jedes verlorene Spiel 1,- Euro

Meldungen bis zum 10. November 2019
An Marko Schaarschmidt
Tel. 015127514671
Markoschaarschmidt@live.de

begrenzt auf 80 Teilnehmer

Einzahlung Auf das Konto des Lv12
Pommersche Volksbank
Kontoinhaber Skatsportverband M/V
IBAN DE89130910540009113878



**SKATVERBAND
MECKLENBURG-
VORPOMMERN**
Landesverband 12
im DSKV

WESER-KURIER

Weihnachts-Skatturnier

Schirmherr: Willy Janssen
(Ehrenpräsident des Bremer Skatverbands e. V.)



**Sonntag,
17. November 2019**

**Hotel „Strandlust“ Vegesack
Einlass: 9 Uhr
Beginn: 10.30 Uhr**

› Einsatz: 18 € (für WESER-KURIER-
Abonnenten 15 € im Vorverkauf)*

- | | |
|----------|-------------------|
| 1. Preis | 2.000 € & 1 Pokal |
| 2. Preis | 1.000 € & 1 Pokal |
| 3. Preis | 500 € & 1 Pokal |
| 4. Preis | 400 € |
| 5. Preis | 300 € |
| 6. Preis | 200 € |
| 7. Preis | 150 € |
| 8. Preis | 100 € |

sowie 2 × 80 € / 3 × 60 €
4 × 40 € / 5 × 30 €
8 × 25 €
(sowie wertvolle Sachpreise)

Seriensieger: 3 × je 50 € / 40 € / 30 €

**Ohne Auflage einer
Mindestteilnehmerzahl!**

**Mit Tandem-
Wertung
pro Team 20 €**

› Gespielt werden 3 Serien à 48 Spiele nach
den Regeln und Ordnungen des Deutschen
Skatverbands e. V. verl. Spiele durchgängig 1 €

› Veranstalter: WESER-KURIER

› Saalchef: Klaus Barr
(Präsident des Bremer Skatverbands e. V.,
Tel. 0176 / 34145218)

› **Nichtraucherveranstaltung**

› Preiswerte Speisen und Getränke vor Ort

* Bei Vorlage der AboCard

Die Tickets im Vorverkauf:



Pressehaus Bremen und
regionale Zeitungshäuser

**WESER
KURIER**

SKAT, ROMMÉ & URLAUB



1. BIGGESEE-CUP ****

Hanse Hotel, Attendorf



Nächte	Termin	Preis €
5	01.12. - 06.12.2019	ab 399,-

14. SILVESTER-CUP NATIONALPARK EIFEL ****S

Tagungshotel Eifelkern, Schleiden



Nächte	Termin	Preis €
4	28.12. - 01.01.2020	449,-

2. KANAREN-CUP LANZAROTE ****

Hotel Grand Teguisse Playa, Costa Teguisse



Nächte	Termin	Preis €
10	07.01. - 17.01.2020	ab 969,-

30. EUROSTRAND-CUP ****

EUROSTRAND Fintel, Lüneburger Heide



Nächte	Termin	Preis €
5	02.02. - 07.02.2020	ab 375,-

24. MALLORCA-CUP ****

SENTIDO Hotel Castell de Mar, Cala Millor



Nächte	Termin	Preis €
14	23.04. - 07.05.2020	ab 949,-

28. SKAT- UND ROMMÉ-MARATHON LERMOOS ****

HOTEL EDELWEISS, Lermoos



Nächte	Termin	Preis €
7	24.05. - 31.05.2020	ab 364,-*

* zuzügl. Kurtaxe

Wenn Ihnen eine Reise gefällt, rufen Sie uns an und wir übersenden Ihnen umgehend die detaillierte Reiseausschreibung. Weitere Informationen auch unter www.skat-reisen.de.



Reisebüro Schäfer GmbH
 Dr. Felix-Gerhardusstr. 11 · 53894 Mechernich · info@skat-reisen.de
 Tel.: 0 24 43 - 98 97 18 · Fax: 0 24 43 - 98 97 26